Thorner Presse.

Abonnementspreis
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig,
in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich;
für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.
Ausgabe
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Expedition:
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.
Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

Insertionspreis
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank" in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

Nro. 266. **Sonnabend den 13. November 1897.** **XV. Jahrg.**

Ueber die Reichstagsersatzwahl in der Westpriegnitz

schreibt die „Konservative Korrespondenz": Unsere Wahlniederlage in der Westpriegnitz giebt den Gegnern, aber auch allerlei „wohlwollenden" Leuten Gelegenheit, die konservative Partei als vor dem Verfall stehend zu schildern und ihr allerhand rettende Mittel an die Hand zu geben. Wir können nach allen Seiten hin versichern, daß man in unserer Partei nicht blind ist für die Fehler, die anscheinend auch bei dem jüngsten Wahlkampfe begangen worden sind, daß man aber trotz der verlorenen Schlacht das Bewußtsein hat, mit allen Ehren aus dem Kampfe hervorgegangen zu sein, und nicht daran denkt, die konservative Fahne zu senken. Die freisinnigen Fraktionen bilden im Reichstage heute schon nichts als ein Konglomerat von Stichwahlhelden einer Minderheitspartei, die ihren Sieg den heterogensten — aber persönlich verärgerten — Richtungen verdanken. Ob nun noch ein neuer Abgeordneter dazu kommt, hat wenig zu bedeuten; höchstens wird dadurch die Unhaltbarkeit unseres widersinnigen Stichwahlsystems, durch welches die relative Mehrheit in den Wahlkreisen in den meisten Fällen vergewaltigt wird, immer deutlicher klargestellt. Ist also der Priegnitzer Wahlsieg keineswegs geeignet, dem Freisinn zum Ruhm zu gereichen, so gereicht derselbe der antisemitischen Reformpartei geradewegs zur Schande. Wohl giebt sich die antisemitische Presse alle Mühe, um das schmachvolle Verhalten ihrer Partei zu beschönigen, das kann aber bei keinem ehrlichen Menschen Effekt machen. Die Antisemiten sollten sich an die Brust schlagen und Besserung geloben, nicht aber ihr Verhalten als berechtigt und klug preisen. Lesen sie denn keine freisinnigen Zeitungen, ist ihnen nicht bekannt, daß diese die antisemitische Partei bereits als Helfershelfer der Demokratie und als Judenschützer in Anspruch nehmen? Das ist das Ende des „reinen" Antisemitismus! Die „Reformpartei" nennt sich „deutsch" und führt das Wort „national" kräftig im Munde, wählt aber ein Mitglied der die nationalpolnischen Umtriebe begünstigenden Partei. Sie nennt sich königstreue Ordnungspartei, wählt aber einen Mann, der im Berliner Rathhause für Errichtung eines Denkmals, durch das die Revolution gefeiert werden soll, eintritt. Sie nennt sich „sozial", wählt aber den Kandidaten einer Partei, die die antisozialste im ganzen Reiche ist. Sie spielt sich als begeisterte Anhängerin des Fürsten Bismarck auf, stellt sich aber zur Verfügung einer Partei, die dem Altreichskanzler die selbstverständliche Ehrung zum achtzigsten Geburtstage im Reichstage sowohl wie im Berliner Rathhause versagt hat und auf den Namen Bismarck Schmähung auf Schmähung häuft. Sie stimmt begeistert der „Politik der Sammlung" zu, bricht aber in einen für diese Politik gesicherten Wahlkreis ein, um der Opposition zu einem Wahlsiege zu verhelfen. Sie giebt vor, Mittelstandspolitik zu treiben und alle Forderungen des Bundes der Landwirthe zu unterschreiben, votirt aber für einen Beschützer des Börsen-Großhandels- und Großmagazinwesens, für den schlimmsten Feind der Agrarbewegung! Eine solche geradezu ekelerregende Heuchelei muß sich an der Partei selbst rächen, von ihr müssen sich alle ehrlichen und anständigen Antisemiten abwenden. Vor vorübergehenden antisemitisch-freisinnigen „Triumphen" à la Westpriegnitz kann sich eine Partei wie die konservative nicht schützen. Aber ernst und fleißig muß sie arbeiten und ihre idealen Ziele um so inniger pflegen, je mehr der Radikalismus von allen Seiten auf sie eindringt. Agitationserfolge, die auf Unredlichkeit und Heuchelei beruhen, sind niemals von Bestand.

Politische Tagesschau.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht die Einberufung des Reichstages zum 30. November.

Für den nächsten konservativen Parteitag ist bekanntlich als Tagungsort Dresden bestimmt. Daselbst wird unter Leitung des Herrn Hofrath Dr. Mehnert ein Lokalkomitee eingesetzt werden, dem u. a. auch die Ausgabe der Legitimationskarten, ohne die die Theilnahme an den Verhandlungen unstatthaft ist, obliegen wird. Wie zum letzten Parteitage, so wird auch diesmal die Anmeldung der Delegirten durch die Herren Vertrauensmänner zu erfolgen haben. Es ist daher erwünscht, daß diejenigen Herren Parteimitglieder, die an dem Parteitage theilnehmen wollen bezw. dazu delegirt werden, rechtzeitig dies dem betreffenden Vertrauensmanne mittheilen. Hinsichtlich der Tagesordnung für den Parteitag, der voraussichtlich Ende Januar zusammentreten wird, soll demnächst im geschäftsführenden (Elfer-)Ausschusse berathen werden. Etwaige Anträge würden also rechtzeitig dem Bureau des Wahlvereins der deutschen Konservativen einzureichen sein.

Die Frage der Entsendung eines Kriegsschiffes nach Port au Prince ist immer noch nicht entschieden. Auf Seite des Auswärtigen Amtes besteht nach wie vor der Wunsch, es möge so bald wie möglich ein Kreuzer nach Westindien gehen. Das Oberkommando der Marine ist dagegen schlechterdings nicht in der Lage, diesem Wunsche zu entsprechen, da im Augenblicke kein Schiff zur Verfügung steht. Eine Meldung der „Magdeb. Ztg." aus Kiel, wonach die Entsendung des Kreuzers 3. Kl. „Gefion" nach Mittelamerika feststeht, das Schiff für zwei Jahre Fahrt ausgerüstet wird und die Abfahrt von Kiel am 10. Dezember erfolgen soll, bestätigt sich nach Informationen der „Post" nicht. Für die Reise nach Mittel- und Südamerika war schon lange der Kreuzer „Kaiserin Augusta" bestimmt, der seine Fahrt dorthin, sobald er im Mittelmeer entbehrlich sein würde, antreten sollte. Es ist wahrscheinlich, daß man nunmehr die „Gefion" an Stelle der „Kaiserin Augusta" treten lassen wird; allerdings ist auch hierüber eine Entscheidung noch nicht gefallen.

„Die bayerische Armee und die Kaisermanöver" ist der Titel eines fachmännischen Artikels in der katholischen Monatsschrift „Die Wahrheit", in dem die bekannten Angriffe in der bayerischen Abgeordnetenkammer gründlich zurückgewiesen werden. In den ersten Zeilen schon wird gegenüber dem der Manöverleitung gemachten Vorwurfe übertriebener Anforderungen an die Truppen festgestellt, „daß nach dem Urtheile von solchen, die diese Manöver mitgemacht haben, selbst nicht die Unbill der Witterung als drückendes Ungemach empfunden wurde." Dann heißt es weiter: „Was unserer Kavallerie zur besonderen Zierde gereicht, das ist nach meiner Meinung gerade das, was ihr anläßlich der jüngsten Kaisermanöver von — ich kann sagen — unberufener Seite so sehr zum Vorwurf gemacht wurde, daß sie nämlich nicht blos als Waffe der Aufklärung sich betrachtet, sondern wie die übrige deutsche Kavallerie sich für berufen hält, ohne Rücksicht auf Roß und Reiter, da gegen feuernde Infanterie anzureiten, wo die Aussicht auf die Herbeiführung eines durchgreifenden Erfolges ein größeres Opfer an Menschen und Pferden gerechtfertigt erscheinen läßt. Die Zeiten, wo man der Ansicht huldigte, daß man im Hinblick auf die Kostspieligkeit der Waffen, die Kavallerie schonen müsse, sind glücklicherweise vorüber. Oder ist ein Pferd mehr werth als ein Mensch? Auch Parlamentsredner werden in diesem Punkte keine Aenderung schaffen. Nach wie vor werden bei den Manövern Attacken geritten werden, auch wenn Pferde stürzen und Reiter purzeln. Denn glücklicherweise sieht sich das viel schlimmer an als es thatsächlich ist. Nur selten passirt hierbei ein Unglück. Aber solche Uebungen sind nothwendig; denn was man im Frieden nicht gelernt hat, das wird man im Kriege nicht können. Freilich sieht der Laie oft solche Kriegsbilder anders, als sie im Kriege sich gestalten; er sieht sie mit anderen Augen als der Fachmann, als insbesondere der „Schiedsrichter," der den Erfolg einer Kavallerie-Attacke nach den Voraussetzungen des Ernstfalles beurtheilt. Der Laie sieht intakte, unaufhörlich feuernde Infanterie, wo der Schiedsrichter vielleicht nur mehr zusammengeschossene, wankende, hilflose Trümmer sieht, die, durch die vorausgegangene Wirkung des Infanterie- und Artilleriefeuers zusammengebrochen, der anstürmenden Kavallerie so viel wie keinen Widerstand mehr entgegenzusetzen vermögen. Man überlasse also ruhig das Urtheil darüber, ob es zweckmäßig ist, Kavallerie gegen Infanterie anreiten zu lassen, den Fachleuten!"

Der Gesammtvorstand der nationalliberalen Partei des Königreichs Sachsen beschloß am Mittwoch in seiner Sitzung in Dresden, bei den Reichstagswahlen am Kartell festzuhalten.

Laut einer Zuschrift aus Steylers Missionshaus an die Berliner „Germania" wurden die Missionare in Jendschofu aus Glaubenshaß ermordet, als Steylers

Müllers Leni.

Erzählung von Emanuel Hirsch.
(Nachdruck verboten.)

(20. Fortsetzung.)

Zwar schien es ihm empörend, zu seinen vielen Gaunerstücken noch eins hinzuzufügen, um in den Besitz derer zu gelangen, die er so sehr liebte. Allein einmal begonnen, mußte die Sache auch zu Ende geführt werden, wollte er nicht auf Lenis Besitz verzichten.

Am anderen Tage gegen neun Uhr früh erschien der Präsident in der Zelle des Müllers und theilte ihm mit, daß auf Löwens Anerbieten das Gericht ihn auf freiem Fuß belassen wolle, d. h. gegen Erlag der entsprechenden Kaution und bis zum eventuellen Strafantritt. Wer war froher, als der Müller! Sofort erklärte er sich bereit, das Geld zu holen. Der Frau Malzhuber hatte Scharff weiß gemacht, der Doktor habe verordnet, man möge mit dem Müller erst nach einiger Zeit zu ihm kommen, die Anstalt sei augenblicklich überfüllt. Dem Müller dagegen legte der Präsident nahe, wie gut es wäre, wenn er seine häuslichen und wirthschaftlichen Angelegenheiten ordne, man könne doch nicht wissen, wie lange die Geschichte sich hinziehe und welche Frist man ihm zum etwaigen Strafantritt gönnen werde. Unter Assistenz des Präsidenten fuhr der Müller nach seiner Mühle, und da der Obermüller ein höchst achtbarer Mensch war, der Wirthschaft und Mühle während der Abwesenheit des Herrn mustergiltig geführt hatte und ehrlich war, übergab Beer ihm das ganze Anwesen auf unbestimmte Zeit.

„Ich bin krank," sagte er, „und muß längere Zeit mit meiner Tochter ins Bad!"

Der Obermüller übergab seinem Herrn das Baargeld und versprach, etwa einlaufendes an die ihm bestimmte Adresse zu senden. Abends langte der Müller wieder mit seinem ganzen vorräthigen Gelde in Mauerberg an. Seine Schwester wollte ihm dasselbe Zimmer anweisen, das er vorher gehabt hatte, allein das gaben Löwen und Scharff unter allerlei oft sehr weit hergeholten Vorspiegelungen nicht zu; sie brachten ihn in das angebliche Gerichtsgebäude, d. h. ins alte Kloster, wo sie ihm eine Zelle neben der seiner Tochter anwiesen.

Noch am selben Abend stürzte der Präsident, wie vor Schreck ganz betäubt, in das Zimmerchen Lenis, der man eine neuerliche Zusammenkunft mit dem Vater erwirkt hatte, und rief mit gut gespieltem Entsetzen: „Er ist tödtlich verwundet und eingebracht!"

„Wer?" fragten Vater und Tochter wie aus einem Munde.

„Der Verbrecher! Nicht der, der die Papiere bei Ihnen verbarg, sondern der eigentliche Rädelsführer! Seine Aussagen legen Ihre Schuld unzweifelhaft dar!"

„Entsetzlich!" stöhnte der Müller auf.

„Barmherzigkeit des Himmels!" schrie Leni.

„Fassen Sie sich!" sprach Scharff etwas grob. „Sie brauchen Fassung. Morgen kommen Sie vor die Geschworenen!"

„Vor die Geschworenen?"

Der Müller knickte zusammen.

„Ich würde Ihnen rathen, ruhig Blut zu bewahren, um auf die Ihnen gestellten Fragen so zu antworten, daß Sie Ihre Lage nicht noch verschlimmern. O, ich weiß, Sie sinnen auf Flucht. Würde Ihnen nichts nützen. Die Kaution, die Löwen für Sie bei Gericht hinterlegt hat, ist, wie Sie wissen, ziemlich groß und erreicht Ihr gesammtes Baarvermögen. Die verfiele sofort, und Sie wären ein Bettler. Gute Nacht denn! Nochmals, seien Sie ruhig und erschrecken Sie nicht zu arg, wenn morgen der Gendarm Sie zur Schlußverhandlung holt!"

Er ging. In des Müllers Gehirn blieb nur ein Gedanke, ein Wort haften, die Flucht. Ja, fliehen wollte er. Lieber arm und elend sein, als ins Gefängniß wandern und erst nach Jahren vielleicht als Bestrafter heimzukehren. Fliehen! Aber wohin? Und wie dem Gerichte entkommen? Wie denn, wenn der zukünftige Schwiegersohn, der Graf — — Leni hatte ja erzählt, daß Löwen ihr Rettung und Hilfe versprochen hatte.

Und siehe da, als es finster geworden war, erschien Löwen, in einen langen Mantel gehüllt, mit einer kleinen Blendlaterne in der Hand, die er unter jenem verborgen hatte und sprach eilig: „Folgen Sie mir!"

„Wohin?" fragten Vater und Tochter überrascht.

„Zur Freiheit!" antwortete er. „Still, um alles in der Welt still, daß uns Scharff nicht hört noch sieht! Sie, Vater, schleichen diese Treppe hinab. Halten Sie sich nur an der Mauer, und machen Sie nur ja kein Geräusch. Sie, Helene, halten sich hier links!"

Sie wollte etwas sprechen. Er legte ihr die Hand auf den Mund. „Bleiben Sie einen Augenblick stehen. Kommt nicht jemand?"

„Es war eine Täuschung!" flüsterte er, sichtlich erleichtert. „Vor dem Thore hält ein Wagen. Sie, Helene, gehen in abgemessenen Abständen ihm nach. Auf dem Brunnenplatze steigen Sie ein, der Wagen fährt mit Ihnen bis in die Kreuzgasse. Beim Postkreuze warten Sie, Vater. Der Wagen fährt nämlich erst um das ganze Kriminalgebäude. Die eine Thür ist für den Kerkermeister offen, bei der anderen wurde Holz verladen, und da man mit dem Einräumen desselben noch nicht fertig ist, so können wir unbeachtet mit den Arbeitern hinauskommen. Vorwärts denn! Ich erwarte Euch beide am Waisenhausstadtthore!"

Mit Angst und Zagen thaten sie, wie der Graf gesagt hatte. Der Müller ging unbehelligt bei den Tagelöhnern hinaus, die richtig des alten Klosters Holz hackten und luden, während selbstredend den Grafen und seine Begleiterin auch niemand anhielt.

Leni ging dem Wagen nach, stieg auf dem bezeichneten Platze ein, der richtig ihren Vater am Postkreuze erwartete. Am Waisenhausstadtthore stieg ein Mann zu dem Kutscher auf den Bock hinan, der Kutscher schnalzte mit der Zunge, die Pferde griffen aus, und der Wagen rollte mit seinen Insassen davon. Niemand hatte ihr Verschwinden bemerkt. Im Dunkel der Nacht flohen sie, einem düsteren Geschicke entgegen, flüchtig wie wahre Verbrecher.

XV.

Am nächsten Morgen kam Scharff, um seine Komödie mit den beiden Gefangenen weiterzuspielen. Die Zimmer — waren

Missionare aus den nächsten Stationen nach Jendschofu kamen, um gemeinsam das Allerheiligenfest zu feiern. In Jendschofu habe die Wiege des Confucius gestanden. Daher der Fanatismus.

Der Papst hat an die Bischöfe Nord-Spaniens ein Schreiben gesandt, in welchem er dieselben zur energischen Bekämpfung des Carlismus auffordert.

Aus Petersburg, 11. Nov., wird gemeldet: Die Frage der Gründung eines Polytechnikums in Warschau ist im bejahenden Sinne entschieden worden. — Die „Nowosti" melden: Der russischen Gesellschaft Parowosostroidjin Park (Lokomotivbaupark) ist von der Regierung gestattet worden, eine Bestellung von 400 Lokomotiven im Auslande zu machen. Die „Nowosti" hören ferner, daß die russische Regierung ihren Bedarf an Schienenmaterial von nun ab im Auslande decken werde. Die Maßnahme sei durch die allzu großen Bestellungen bei den russischen Fabriken (für die sibirische Bahn ꝛc.) hervorgerufen, welche den Ansprüchen des inländischen Marktes nicht genügen könnten und die Eisenpreise infolge dessen steigerten. — Die Studenten in Warschau verbreiten eine Flugschrift, in welcher das Professorenkollegium der dortigen Universität aufgefordert wird, jene Mitglieder auszuschließen, welche anläßlich der Enthüllung des Murawiew-Denkmals Glückwünsche abgestattet hatten.

Wie aus Tanger gemeldet wird, sind der Kapitän des italienischen Segelschiffes „Fiducia," Razeto, und drei Portugiesen, welche von Riffpiraten gefangen genommen waren, wieder in Freiheit gesetzt worden. Es befinden sich jetzt keine weiteren Gefangenen in den Händen der Riffpiraten.

Nach einem Bericht der Budgetkommission der französischen Kammer hat die Eroberung Madagaskars Frankreich bis jetzt 24792318 Franks gekostet.

Deutsches Reich.

Berlin, 11. November 1897.

— Aus Kuchelna, 11. November, wird gemeldet: Der Kaiser traf mit Gefolge im Sonderzug gestern Abend 5 Uhr 35 Minuten auf dem hiesigen Bahnhofe ein. Der Bahnhof und die auf demselben errichteten Ehrenpforten waren illuminirt. Auf dem Bahnsteig bildeten die Bahnbeamten mit Magnesiumfackeln Spalier. Zum Empfange waren der Fürst von Lichnowsky und dessen Sohn, Prinz Karl von Lichnowsky, erschienen. Der Kaiser begrüßte den Fürsten herzlich und wurde seinerseits von der versammelten Volksmenge mit stürmischen Hochrufen empfangen. Der Kaiser dankte wiederholt nach allen Seiten und bestieg darauf mit dem Fürsten den Wagen. Auf dem Wege zum Schlosse bildete eine Anzahl Kriegervereine mit Fackeln Spalier. Der Schloßhof war von Feuerwerk und Fackeln erleuchtet. Der Kaiser wurde bei der Ankunft im Schlosse von den Damen des fürstlichen Hauses begrüßt. An dem Diner um 7 Uhr nahmen theil der Kaiser und sein Gefolge, der Fürst, die Fürstin und Prinz Karl von Lichnowsky, Oberpräsident Fürst Hatzfeldt, Graf und Gräfin Redern, Graf Tschirschky-Renard, Graf Harrach und Landrath Pohl. Die Tafelmusik stellten die Gleiwitzer Ulanen. Heute früh beginnt die Jagd in der Prinz Max-Fasanerie.

— Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute hier wieder eingetroffen.

— Die halbamtliche „Berliner Korrespondenz" schreibt: Verschiedene Zeitungen bringen in diesen Tagen die Nachricht, daß von dem Minister des Innern neuerdings Massenausweisungen russischer und galizischer Arbeiter, namentlich aus den Industriegebieten der westlichen Provinzen, angeordnet worden seien. Dies trifft nicht zu. Es handelt sich vielmehr, soweit solche Ausweisungen stattgefunden haben, nur um die Ausführung der bekannten älteren Anordnungen, wonach die von vornherein nur für die Sommermonate zugelassenen russischen und galizischen Arbeiter bis zum 15. November jeden Jahres das preußische Staatsgebiet wieder verlassen müssen.

— Wie aus Merseburg gemeldet wird, ist der Regierungspräsident Graf Konstantin Stolberg-Wernigerode zum Oberpräsidenten von Hannover ernannt worden.

— Der Gouverneur von Kamerun von Puttkamer wird im Januar einen Urlaub nach der Heimat antreten.

— Der deutsche Reichskommissar für die internationale Weltausstellung in Paris (1900), Herr Geh. Rath Dr. Richter, ist aus Berlin in Dresden eingetroffen, um wegen des Verhältnisses der für 1899 in Dresden bevorstehenden deutsch-nationalen Kunst- und Kunstgewerbe-Ausstellung zu der Pariser Ausstellung mit den betheiligten Kreisen Fühlung zu nehmen.

— Der ehemalige Reichsgerichtspräsident Simson feierte gestern in ungetrübter Geistesfrische seinen 87. Geburtstag.

— Der Stapellauf des auf der kaiserlichen Werft zu Danzig erbauten Kreuzers 2. Kl. „F. A." wird zu Anfang Dezember stattfinden.

— Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung den Entwürfen eines Gesetzes wegen Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung, sowie eines Gesetzes wegen Aenderung der Zivilprozeßordnung und eines dazu gehörigen Einführungsgesetzes, ferner dem Entwurf einer Verordnung über die Ausführung der am 9. September 1886 zu Bern abgeschlossenen Uebereinkunft wegen Bildung eines internationalen Verbandes zum Schutze von Werken der Litteratur und Kunst seine Zustimmung ertheilt.

— Von der Charlottenburger Stadtverordneten-Versammlung wurde heute ein Antrag ihres sozialdemokratischen Mitgliedes Beyer und Genossen, zur Erledigung der Petition um einen Beitrag zur Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen einen besonderen Ausschuß einzusetzen, mit großer Mehrheit abgelehnt.

— Der Volksschullehrer Langscheidt in Elberfeld ist von dem Disziplinarhof in Düsseldorf seines Amtes entsetzt worden, angeblich wegen eines in einer Versammlung der deutschen Volkspartei gehaltenen Vortrages, worin er erklärt haben soll, Heer und Marine müßten auf die Verfassung den Eid leisten.

— Bei den im Monat September auf deutschen Eisenbahnen (ausschließlich Bayerns) vorgekommenen Betriebs-Unfällen wurden 50 Personen getödtet und 135 verletzt. Unter den Getödteten befand sich kein Reisender, dagegen von den Verletzten acht Reisende.

Perleberg, 11. November. (Amtliches Wahlresultat.) Bei der am 8. d. M. im Reichstagswahlkreise Westpriegnitz abgehaltenen Stichwahl erhielten Landtags-Abgeordneter Max Schulz (Berlin, Frs. Volksp.) 7459, Ritterschaftsdirektor v. Saldern (Perleberg, deutsch-konservativ) 5994 Stimmen. Ersterer ist somit gewählt.

Dresden, 11. November. Der sächsische Landtag wurde heute von dem König mit einer Thronrede eröffnet, in welcher unter Anerkennung der opferreichen Privatwohlthätigkeit zur Linderung der durch das Hochwasser angerichteten Schäden und Verluste ein Nachtragsetat zu weiterer staatlicher Beihilfe angekündigt wird. Die Landesfinanzen befinden sich zwar in günstiger Entwickelung, um aber erhöhten Anforderungen genügen zu können, wird die Weiterführung der Reform der direkten Steuern beabsichtigt und eine Besteuerung des Vermögensbesitzes und die einmalige Besteuerung des lukrativen Vermögenserwerbs durch Erbschaften, Vermächtnisse und Schenkungen ins Auge gefaßt. Die Grundsteuer soll aus dem Staatssteuersystem ausgeschieden und ausschließlich für Rechnung der Schulgemeinden erhoben werden. Die Thronrede beklagt die fortdauernden Störungen der Finanzwirthschaft infolge der noch immer nicht durchgeführten Reichsfinanzreform. Der neue Etat sieht außerordentliche Geldmittel für Verbesserung der Eisenbahnanlagen und Vermehrung der Betriebsmittel vor, auch ist eine veränderte Organisation und eine Vermehrung des Betriebspersonals bei der Staatsbahnverwaltung beabsichtigt. Endlich sollen der Staatszuschuß zu den Zulagen an Geistliche erhöht und die Besoldungsverhältnisse der Lehrer an höheren und Volksschulen verbessert werden.

Celle, 10. November. Der verstorbene General von Schachtmeyer hat bei Lebzeiten bestimmt, daß seine Leiche dem Krematorium in Gotha zugeführt werde. Die Leichenfeier dürfte am Donnerstag stattfinden.

Provinzialnachrichten.

Graudenz, 11. November. (Grundstücksverkauf.) Herr Kaufmann Eugen Ehrlich hat sein Grundstück Kasernenstraße 10—11 zu Graudenz für 60 000 Mk. an Herrn Benjamin Schmul aus Podgorz verkauft.

):(**Krojanke**, 11. November. (Landwirthschaftlicher Verein.) In der gestrigen Generalversammlung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurden der Förster Hoffmann und der Pfarrer v. Wysocki zu Vorsitzenden und der Sattlermeister Lüdtke zum Kassirer wiedergewählt. An Stelle des Lehrers Schneider, der sein Schriftführeramt niederlegte, wurden der Lehrer Potrich und der Hotelbesitzer Westphal gewählt.

Danzig, 11. November. (Städtische Deputation. Kohlendunstvergiftung.) Die „Danz. Ztg." schreibt: Wie wir mitgetheilt haben, sind die Herren Oberbürgermeister Delbrück und Stadtrath Ehlers vorgestern Abend zu Konferenzen in städtischen Angelegenheiten nach Berlin gereist. Wie wir hören, betrafen diese Konferenzen in erster Linie die anzustrebende Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig, dann Bedenken, welche seitens der Reichspostverwaltung inbetreff von Anlagen bei dem hiesigen Elektrizitätswerke erhoben waren. Nach einer hier eingetroffenen telegraphischen Mittheilung ist die Mission dieser Deputation in den gestrigen Konferenzen erfreulich geglückt. — In der vergangenen Nacht hat sich leider ein folgenschwerer Unglücksfall ereignet, der an die früher vielfach vorgekommenen traurigen Folgen der Ofenklappe mahnt. In dem Hause Paradiesgasse Nr. 4, einem kleinen, langgestreckten Häuschen, in dem jeder Miether einen eigenen Zugang zu der Wohnung hat, wohnt der Arbeiter Lietzau mit seiner Familie, die außer der Frau noch aus zwei Kindern besteht. Diese Familie wurde heute Morgen, als man die Wohnung öffnete, da sich niemand blicken ließ, bewußtlos in den Betten vorgefunden, das kleine Zimmer war dicht mit Kohlendunst gefüllt, der aus dem kleinen Ofen stammte. Natürlich wurden sofort die erforderlichen Maßregeln ergriffen, um die Bewußtlosen wieder zum Leben zu bringen, doch leider nur mit theilweisem Erfolge. Der Ehemann L, ein Mann in den besten Jahren, blieb todt; er soll dem Ofen zunächst gelegen und zu viel Gift eingeathmet haben. Sehr bedenklich blieb auch der Zustand der Frau, die erst nach einiger Zeit wieder athmete; verhältnißmäßig am leichtesten davongekommen sind die Kinder, die bald wieder munter sein dürften. Die Kranken wurden sogleich dem Lazareth am Olivaerthor zugeführt, wo sie gegenwärtig liegen; ihr Zustand soll bis jetzt keinen Grund zu besonderer Besorgniß bieten. Der Grund der Ausdunstung des Ofens war bald aufgeklärt. Frau Lietzau hatte gestern Abend, da der sternklare Himmel eine Frostnacht verhieß, den Ofen stark geheizt und, um die Stube warm zu erhalten, das Ofenrohr mit allerlei alten Flicken u. s. w. zugestopft, also die Ofenklappe künstlich ersetzt. Sie soll dieses Manöver, von dessen Gefährlichkeit sie jedenfalls keine Ahnung gehabt hat, nach der Angabe ihrer Nichte gestern nicht zum ersten Male gemacht haben. Heute Vormittag wurde die Wohnung von der Polizei besichtigt und der Staatsanwaltschaft von dem Unglücksfall Anzeige erstattet.

Insterburg, 10. November. (Wegen Unterschlagung im Amte) verurtheilte das Landgericht Insterburg den Kreisausschußsekretär Gustav Westphal aus Darkehmen zu vier Monaten Gefängniß.

Tilsit, 11. November. (Rekognoszirt.) Der im Eisenbahnkoupee erschossen aufgefundene Passagier wurde gestern als der Kreisausschußsekretär Adolf Schlemo aus Pillkallen durch dessen Ehefrau rekognoszirt. Bei der gestrigen gerichtlichen Besichtigung wurde als unzweifelhaft festgestellt, daß hier kein Verbrechen, sondern Selbstmord vorliegt. Die Leiche wurde nach der städtischen Leichenhalle geschafft. S. hinterläßt eine trauernde Wittwe mit einem Sohn und einer Tochter. Sein verstorbener Vater bekleidete hier am Orte eine Reihe von Jahren das Amt eines Posthalters.

Aus Ostpreußen, 11. November. (Ein namhafter Lotteriegewinn) der königl. preuß. Klassenlotterie ist nach Allenstein gefallen. Ein Unteroffizier des dortigen Dragonerregiments partizipirt an einem ersten Hauptgewinn von 200 000 Mk. mit 21 000 Mk.

Greifswald, 9. November. (Der Besuch der Universität) stellt sich nach der letzten Immatrikulation folgendermaßen: Theologen 216, Juristen 171, Mediziner 288, Philosophen 97, zusammen 772.

Stettin, 8. November. (Lebensversicherungs-Gesellschaft „Germania".) Herr Dr. Amelung, der hochverdiente Leiter der Lebensversicherungs-Gesellschaft „Germania", tritt am 30. Juni k. J. in den Ruhestand. In der letzten Sitzung des Verwaltungsrathes der „Germania" theilte Herr Dr. Amelung mit, daß sein Gesundheitszustand ihm nicht ermöglicht, die Direktion wie bisher zu führen. Zum Direktor wurde Herr Amtsrichter a. D. Franz Wolff gewählt.

(Weitere Provinzialnachr. s. Beilage.)

Lokalnachrichten.

Thorn, 12. November 1897.

— (Kaiser Wilhelm-Denkmal in Thorn.) Das Komitee für Errichtung eines Denkmals für Kaiser Wilhelm I. in Thorn erläßt nun seinen Aufruf zur Spendung von Beiträgen, der in der heutigen Nummer veröffentlicht ist. Der Aufruf hat 180 Unterschriften, die Unterzeichner gehören allen Ständen der Bevölkerung aus Stadt und Kreis Thorn an. Möge die Sammlung der Gelder zur Aufbringung des Denkmalsfonds jetzt in regen Fluß kommen und möge sie einen reichen Ertrag haben, damit unsere alte Weichselstadt auch ein ihrer würdiges Denkmal erhält!

— (Technische Hochschule und Landesbibliothek.) Der Gedanke der Errichtung einer Universität in Westpreußen oder Posen ist bekanntlich in der deutschen Presse fallen gelassen worden, weil man zu der Ueberzeugung gekommen ist, daß eine solche Universität vielmehr ein Sammelpunkt des Polenthums statt des Deutschthums sein würde. Als Ersatz für eine Universität ist nun die Errichtung einer Landesbibliothek vorgeschlagen worden. Auch die freikonservative „Post" tritt in ihrer heutigen Nummer für die Errichtung einer Landesbibliothek in Thorn ein, indem sie ungefähr dasselbe sagt wie die „Deutsche Ztg.", deren Ausführungen wir schon nach der „Elb. Ztg." wiedergegeben haben. Es heißt in dem Artikel der „Post": „Es fehlt kaum in irgend einer Stadt des Ostens so sehr an einem geistigen Zentrum für das Deutschthum als in Thorn. Eine Schaar tüchtiger, zuverlässiger, deutscher Gelehrten würde voraussichtlich im Stande sein, das geistige Leben unter den Deutschen nicht allein Thorns, sondern der ganzen Umgegend neu zu wecken. Stoff zu eigenen wissenschaftlichen Arbeiten würden die Bibliothekare in Thorn in reichem Maße vorfinden; die Urkunden und Archive aus der Geschichte des deutschen Ordens und der Hansa sind noch lange nicht erschöpft, ja kaum erschlossen; den Sinn für das deutsche Kulturleben im Osten selbst an der Hand solcher Alterthümer wieder wecken, wäre ein hochverdienstliches Werk, das übrigens weit mehr als eine lokale oder selbst provinzielle Bedeutung hätte. Es wäre zu hoffen, daß die Anregung, eine deutsche Landesbibliothek in Thorn zu schaffen, in allen Kreisen, die es angeht, eine lebhafte Unterstützung finden und bald eine greifbare Gestalt annehmen möchte." — Ebenso äußert sich die „Post" auch für die Errichtung einer technischen Hochschule in Danzig. Das Blatt schreibt hierüber: „Danzig ist keineswegs der Mittelpunkt des polnisch-geistigen Lebens, den wir in Posen schon jetzt zu erblicken haben und nach der Gründung einer Universität in noch höherem Grade erblicken müßten. Im Gegentheil, nach Lage der Dinge wird man thatsächlich auch von einer technischen Hochschule in Danzig für den ganzen Osten eine Kräftigung des Deutschthums erwarten dürfen."

— (Hebung des Verkehrs im Osten.) Die „Berl. Pol. Nachr." führen aus, daß die Regierung nicht blos das Kleinbahnwesen in den Ostprovinzen, sondern auch die Herstellung und Bestellung von Wasserstraßen, speziell den masurischen Kanal fördern wird.

— (Die Theatervorstellung), welche, wie schon in den Vorjahren, gestern zum Besten der Jungfrauenstiftung des Coppernikusvereins im Schützenhause veranstaltet wurde, hatte einen so starken Besuch, daß der Saal vollbesetzt war, sie dürfte also den erhofften Ertrag ergeben haben. Die drei Einakter fanden durch dilettirende Damen und Herren eine so wirkungsvolle Darstellung, daß die Zuschauer nicht genug Beifall spenden konnten. Unsere Voraussage eines amüsanten Abends erfüllte sich ganz.

— (Die Leiche) der 22 Jahre alten Tochter des Eigenthümers Peter Rahn in Groß-Nessau wurde gestern Nachmittag in der Weichsel am Treposcher Wäldchen aufgefunden. Das junge Mädchen wurde seit dem 7. ds. vermißt. Aller Wahrscheinlichkeit nach liegt Selbstmord vor. Die Leiche wurde nach dem städtischen Leichenhause gebracht.

— (Eistreiben auf der Weichsel.) Seit gestern Abend ist auf der Weichsel starkes Eistreiben. Viele Schiffer haben mit ihren Kähnen schon den Winterhafen aufgesucht. Bei weiterer Andauer des Frostes wird die Weichselschifffahrt ganz eingestellt werden.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 7 Personen genommen.

— (Gefunden) ein Spazierstock auf der Bromberger Vorstadt. Näheres im Polizeisekretariat.

Gremboczyn, 10. November. (Stakenbrände.) Auf dem hiesigen Gute brannten gestern Abend zwei Weizen- und ein Roggen-Strohstaken ab. Zum Glück waren die Körner schon ausgedroschen, sodaß der Schaden weniger schwer ist. Es kann nur böswillige Brandstiftung vorliegen.

(Weitere Lokalnachr. s. Beilage).

— (Offene Stellen) Besoldetes Magistratsmitglied in Königsberg i. Pr., Gehalt 6000 Mk. jährlich. Meldungen an den Stadtverordnetenvorsteher Dr. Rosenstock in Königsberg i. Pr. — Polizeikommissarstelle in Rastenburg (Ostpr.), Anfangsgehalt 1500 Mk., steigend bis 1800 Mk.. Meldungen sofort an den Magistrat. — Kämmereikassenrendant in Culmsee, Anfangsgehalt 2100 Mk., steigend bis 2700 Mk., Kaution 6000 Mk., Meldungen sofort an den Magistrat. — Erster Standesbeamter in Gleiwitz, Anfangsgehalt 1800 Mk., steigend bis 2400 Mk., Meldungen bis 1. Dezember cr. an den Magistrat.

Sport.

Die Distancefahrt Paris-Berlin auf Motor-Dreirad, welche die Franzosen Osmond, Bardin und Corré am Freitag um 11, beziehungsweise um 12 Uhr mittags angetreten hatten, ist von dem letztgenannten am Dienstag, vormittags 10¼ Uhr, beendet worden. Corré, der um 12 Uhr, eine Stunde nach seinen beiden Kollegen abgefahren war, hat die Strecke bis Köln ohne jede Ruhepause zurückgelegt. In Magdeburg, wo er am Montag, nachmittags 4 Uhr, eintraf, mußte er infolge Maschinendefektes eine Stunde warten und setzte dann die Fahrt fort, um abends 9 Uhr in Brandenburg einzutreffen. Hier hatte er das Mißgeschick, seine Schrittmacher Kehl und Meßner, die ihm auf Tandem entgegengefahren waren, zu verpassen, so daß er gezwungen war, die Nacht dort liegen zu bleiben, da der dichte Nebel ihn hinderte, die Fahrt ohne Begleitung kundiger Führer fortzusetzen. Am Dienstag früh fuhr er dann nach Berlin weiter, nachdem er durch einen glücklichen Zufall seine Schrittmacher noch getroffen hatte. Er hat die 1169 Kilometer lange Strecke in 94¼ Stunden zurückgelegt, eine Leistung, die in anbetracht des Nebels und der theilweise sehr schlechten Wege immerhin als sehr bedeutend bezeichnet werden muß. Die beiden anderen Konkurrenten trafen am Sonntag Morgen in Lüttich ein und setzten um 2 Uhr mittags die Fahrt nach Aachen fort. Sie befanden sich in leidlich guter Verfassung, doch fehlt seitdem jede Nachricht über sie.

---

leer. Auf dem Tische Löwens lag ein kleines Packetchen. Es enthielt eine hübsche Summe Geldes und war überschrieben: „An Franz Scharff." Die Handschrift war die Löwens.

Augenblicklich überkam den Präsidenten die Erkenntniß des Vorgefallenen.

„Sie sind entflohen!" rief er mit dem Ausdrucke höchsten Ingrimms aus. Er durchsuchte die Zimmer, begann bei der Zelle des Müllers und Lenis und setzte sie bei der Wohnung des Kameraden fort. Alles leer! Spinde und Schränke geöffnet, ihres Inhaltes beraubt! Da stampfte er mit dem Fuße und schrie: „Verrathen! Betrogen! Er hat mich schmachvoll hinters Licht geführt, der Elende! Verruchte! Den größten Theil des Raubes hat er in Sicherheit gebracht, und ich soll mich mit den Bettelpfennigen begnügen!"

Der Wüthende hielt in seinem lauten Selbstgespräche erschrocken inne. Ob ihn wohl jemand gehört hatte? Er wog das Packetchen in der flachen Hand. Der Bettelpfennige waren nicht zu wenig. Aber sollte er Löwen das so hingehen lassen? — Er sann nach. Eigentlich hatte Löwen ja Recht, wenn er sich den größten Theil der Bezahlung rettete. Er hatte ja den größten Theil der Arbeit, wenigstens im Anfang, geleistet. Das beste wäre nun vielleicht gewesen, sich gleichfalls aus dem Staube zu machen. Aber — Frau Malzhuber! Mitten in seinem Grolle mußte er lächeln. Da hatte er ja seinen Rettungsanker. Er warf sich in einen Sessel und überlegte einen neuen Plan. Nach ungefähr einer Stunde schien er ihn gefunden zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Litterarisches.

Unter den von dem Prälaten Kneipp herausgegebenen Werken nahm der nach ihm benannte Kneippkalender eine hervorragende Stelle ein, und deshalb trug Kneipp schon bei Lebzeiten dafür Sorge, daß mit seinem Tode dieser Kalender nicht zu erscheinen aufhöre, sondern in seinem Geiste und Sinn fortgesetzt werde. Auf seinen Wunsch übernahm sein langjähriger Sekretär, der jetzige Leiter der von Kneipp in Wörishofen ins Leben gerufenen Anstalten, Herr Prior Fr. Bonif. Reile, diese Aufgabe, und der uns vorliegende, soeben erschienene 8. Jahrgang des Kneippkalenders (Kempten, Jos. Kösel'sche Buchhandlung. Preis 50 Pfg.) läßt erkennen, mit wie sicherem Blicke Kneipp die eminente Befähigung seines Nachfolgers für die Popularisirung seiner Heilmethode herausgefunden hat. Der neue Jahrgang des Kneippkalenders enthält aus der Feder seines jetzigen Herausgebers eine Reihe vorzüglicher Abhandlungen über naturgemäße Behandlung und Heilung vielverbreiteter Krankheiten, speziell Infektions- und Kinderkrankheiten, wie Diphteritis, Rachitis, Skrophulose, Beschreibung mehrerer Heilpflanzen u. s. w. und steht daher an Originalität und Vielseitigkeit des Inhalts nicht im geringsten hinter seinen Vorgängern zurück. Daß der diesjährige Kneippkalender auch in einem eigenen Abschnitte das Leben und Wirken seines unvergeßlichen Begründers schildert, ist nur selbstverständlich. Diese kurze, aber trotzdem das Thema ziemlich erschöpfend behandelnde Biographie ist mit zahlreichen interessanten Original-Illustrationen geschmückt. Das Titelbild zeigt uns den Herrn Prior Fr. Bonifaz Reile in der Sprechstunde. Es ist daher wohl kaum zu bezweifeln, daß die bisherigen Freunde und Abnehmer des Kneipp-Kalenders dem liebgewonnenen Helfer und Berather in kranken und gesunden Tagen nicht nur treu bleiben, sondern demselben auch neue Anhänger zuführen und so dazu beitragen werden, daß die wohlerprobten Lehren und Vorschriften des Meisters in immer weiteren Kreisen des Volkes sich einwurzeln.

Gemeinnütziges.

Der Lampenzylinder macht denen, die „helle" sein wollen, zuweilen recht viel Aerger. In manchem Haushalt springt der Zylinder alle Augenblicke; er ist somit in des Wortes eigentlichster Bedeutung der wunde Punkt an der Lampe. Dagegen giebt es ein praktisches Mittel. Man tauche jeden Zylinder, bevor man ihn in Gebrauch nimmt, in ein mit Salzwasser gefülltes Gefäß. Dieses stelle man auf den Herd und bringe es langsam zum Kochen. Nachdem das Wasser etwa eine Viertelstunde gesiedet hat, nehme man das Gefäß mitsammt seinem Inhalt vom Feuer und lasse den Zylinder in der Flüssigkeit allmählich erkalten. So hergerichtet, setzt er im allgemeinen den Angriffen, die er unaufhörlich von der Flamme erfährt, einen durchaus thatkräftigen Widerstand entgegen. Ebenfalls empfiehlt es sich, Zylinder, zu denen man kein großes Vertrauen hat, gründlich in Alkohol zu waschen und dann an einer warmen Stelle zum Trocknen zu bringen.

Mannigfaltiges.

(Kaltwasserfreunde.) Aus Prenzlau, 9. November, berichtet man: Ein erfrischendes Bad nehmen noch täglich, trotz der niedrigen Temperatur, 3 Herren im Uckersee. Im vorigen Jahre schlossen die drei Kaltwasserfreunde am 6. November ihre Badesaison im Elisabethbad.

(Verurtheilung.) Die Gleiwitzer Strafkammer verurtheilte den Rendanten Ebel von der Ortskrankenkasse zu Zabrze wegen bedeutender Unterschlagungen und Urkundenfälschung zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängniß.

(Die größte Mühle in Deutschland) ist dieser Tage auf der Insel Wilhelmsburg bei Hamburg (durch die Firma Georg Plange) dem allgemeinen Verkehr übergeben worden. Etwa 1¾ Jahre lang ist an dem Bau gearbeitet worden. Die Mühle, die mit neuesten Maschinen ausgestattet ist, kann täglich 20000 Zentner Korn vermahlen.

(Mord und Selbstmord.) Wie aus Schmalkalden berichtet wird, erstach der Nagelschmied Menz aus Oberschönau am Sonntag Abend um ½9 Uhr auf offener Landstraße ohne vorherigen Streit den Schlosser Reumschüssel aus Steinbach-Hallenberg und verletzte den Schlosser Pfannschmidt aus Steinbach tödtlich. Der Mörder wurde am Montag früh im Schulbad in Oberschönau erstochen aufgefunden; er hat offenbar Selbstmord verübt.

(Explosionsunglück.) Das bereits gemeldete Unglück in der Träger-Wellblech-Fabrik von Hein, Lachmann u. Ko. in der Chausseestraße in Berlin, das am Donnerstag Nachmittag stattfand, wurde durch Explosion von Gasäther verursacht. Ein Arbeiter hatte in dem Keller eine nicht brennende Gasätherlampe mit geöffneter Verschlußvorrichtung aufgehängt. Der Aether floß aus und verflüchtete sich. Da der Keller dicht verschlossen war, konnten die Gase nicht entweichen. Als nachmittags sich drei Arbeiter in den Keller begaben und ein Streichholz anzündeten, erfolgte die Explosion, wodurch alle drei zu Boden geschleudert wurden. Zwei erlitten schwere Brandwunden, der dritte wurde noch lebend von der Feuerwehr herausgeschafft, starb aber alsbald. Die Explosion brach auch in die über dem Keller befindliche Werkstatt durch, wo etwa 30 Arbeiter beschäftigt sind, von denen 10 leichte Brandwunden erhielten.

(Eine „fliegende" Druckerei) ist das neueste im Berliner Straßenleben. Die kleine, nach amerikanischem System konstruirte Maschine liefert in drei Minuten ein Dutzend Visitenkarten für den Preis von 10 Pfg. Der fliegende Buchdrucker, der persönlich den Satz, den Druck und Transport, wie die nöthige Reklame besorgt, erfreut sich großen Zuspruchs.

(Eine der ältesten Frauen Deutschlands) ist gestorben, die Konventualin des adligen Damenstiftes zu Preetz, Fräulein Adolphine von Ahlefeldt, die ein Alter von 103 Jahren erreicht hat. Bis in dies hohe Alter hinein geistig frisch, hatte die alte Dame noch vor zwei Jahren das Unglück, sich das Bein zu brechen, doch hatte sie sich von diesem Unfall wieder ganz erholt.

(Was Kraft und Ausdauer vermögen), das haben die verheiratheten Volksschullehrer Bender, Herbert und Kraus in Mainz bewiesen. Die Betreffenden — keine Jünglinge — eigneten sich durch rastlose Studien ein solches Wissen an, daß sie vergangene Woche im Realgymnasium zur Ablegung des Maturitäts-Examens erscheinen konnten; sie bestanden es auf das beste. Nach diesem Erfolge schieden sie vorläufig aus dem Schuldienst und siedelten nach Gießen über, wo sie nun Philologie studiren.

(Ein vierfacher Mord und Selbstmord) ist in Hörholm, einem kleinen dänischen Städtchen auf Seeland, verübt worden. Ein Landarbeiter fand Donnerstag Vormittag die Leiche eines kleinen Kindes an der Oberfläche eines Torfmoores dicht am Lande. Er zog sie aufs Trockene und entdeckte dabei eine zweite, die weiter entfernt aufrecht im Wasser stand. Er rief entsetzt seinen Gutsherrn herbei, und man versuchte auch die zweite Leiche ans Land zu ziehen. Da sah man, daß durch eine Hanfschnur mit ihr verbunden die Leichen noch eines Kindes und einer Frau in dem tiefen Sumpfe lagen. Die Untersuchung ergab, daß die Frau, die 34 Jahre alt und mit einem Landarbeiter verheirathet war, sich und ihre vier Kinder — die Leiche des vierten, eines sechsjährigen Knaben, ist noch nicht gefunden — im Moore ertränkt hat. Sir hatte abends vorher das Haus verlassen, das kleinste zweijährige Mädchen im Kinderwagen führend. Ueber den Anlaß zu dem Verbrechen liegen bestimmte Angaben nicht vor. Eine Schwester der Verstorbenen sprang vor zwei Jahren mit ihren beiden Kindern im Arm über Bord eines Dampfers und ertrank.

(Reines Wasser und Sterblichkeit.) Von wie großer Bedeutung reines Trinkwasser für die Sterblichkeit in Städten ist, lehrt von neuem eine Statistik der französischen Stadt Cherbourg, die 1891 eine große Filtriranlage errichtete. Seit jener Zeit hat die Sterblichkeit unter den Bewohnern dauernd abgenommen; während 1894 von 1000 Personen noch 30 starben, starben 1896 im Mittel nur 24 von 1000. Eine besondere Abnahme zeigte die Sterblichkeit an Typhus, die von 6,03 von 1000 im Jahre 1894 auf 3,36 im Jahre 1897 heruntergegangen war.

Neueste Nachrichten.

Beuthen, 12. November. Ein gestern Nachmittag im Holzschacht der Lythrandra-Grube bei Antonienhütte ausgebrochener Brand kostete sieben Arbeitern das Leben. Der Brand wurde abends gelöscht.

Leipzig, 11. Nov. Wie dem „Leipziger Tagebl." gemeldet wird, wurde heute Nachmittag in Bebels die in den fünfziger Jahren stehende Wittwe Wilhelmine Krause in ihrer Wohnung ermordet aufgefunden; es liegt Raubmord vor. Der Thäter, der Maschinenbauer Friedrich Moritz Heller, wurde in dem Augenblick auf dem Boden seines Hauses verhaftet, als er sich eben einen Schnitt in den Hals beigebracht hatte.

Braunschweig, 11. Nov. Wie die „Braunschw. Neuest. Nachr." melden, hat das herzogl. Staatsministerium ein Reskript erlassen, nach welchem sämmtlichen braunschweigischen Beamten die Zugehörigkeit zu den welfischen „vaterländischen Vereinigungen" des Herzogthums verboten wird.

Debreczin, 11. November. Heute Abend fuhr ein aus Nyiregyhaza kommender Personenzug vor dem hiesigen Bahnhof auf einen dort stehenden Güterzug auf; vier Wagen des Güterzuges wurden beschädigt, ein Wagen des Personenzuges zertrümmert, 6 Reisende erlitten Verletzungen. Von Debreczin aus wurde Hilfe geleistet.

Warschau, 11. November. Auf der Weichsel herrscht starkes Grundeis, die Schifffahrt ist eingestellt.

Christiania, 11. November. Bei den heutigen Wahlen im Amte Nedenaes, welches mit 4 Stimmen im Storthing vertreten ist, siegte die Linke, deren Mitgliederzahl dadurch auf 77 gestiegen ist. Mit dieser Stimmenzahl besitzt die Partei nunmehr eine Stimme über die absolute Mehrheit, welche erforderlich ist, um Verfassungsänderungen durchsetzen zu können. Auch bei den noch ausstehenden Wahlen rechnet man auf einen Zuwachs der Linken.

Bombay, 11. Nov. Die Pest tritt jetzt hauptsächlich in den Distrikten Poona, Sholapur, Surat und Satara der Präsidentschaft Bombay auf. Mehrere Europäer sind in Poona und Sholapur von der Pest ergriffen worden. In Bombay wurden gestern 13 neue Erkrankungen und 4 Todesfälle festgestellt.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 14. November 1897. (22. n. Trin.)

Altstädtische evangelische Kirche: vorm. 9½ Uhr Pfarrer Stachowitz. — Abends 6 Uhr Pfarrer Jacobi. Kollekte für die Lutherstiftung der Gemeinde.

Neustädtische evangelische Kirche: vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Pfarrer Hänel. Nachher Beichte und Abendmahl. — Nachm. 5 Uhr Pfarrer Heuer.

Evangelische Militär-Gemeinde (neust. Kirche): vorm. 11½ Uhr: Divisionspfarrer Strauß.

Kindergottesdienst (neust. Kirche): nachm. 2 Uhr Divisionspfarrer Strauß.

Evangelisch-lutherische Kirche: vorm. 9½ Uhr Superintendent Rehm.

Baptisten-Gemeinde, Betsaal (Bromb. Vorstadt) Hofstraße 16: vorm. 10 Uhr und nachm. 4 Uhr Gottesdienst.

Evangelische Gemeinde in Mocker: vorm. 9½ Uhr Pfarrer Heuer. Nachher Beichte und Abendmahl. — Nachm. kein Gottesdienst.

Evangelische Kirche zu Podgorz: vorm. 10 Uhr Pfarrer Endemann. Kollekte für den evang.-kirchlichen Hilfsverein.

Evang. Gemeinde Lulkau: vorm. 10 Uhr Gottesdienst. — Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst.

Enthaltsamkeits-Verein zum „Blauen Kreuz" (Versammlungssaal Bäckerstraße 49, 2. Gemeindeschule): Sonntag nachm. 3½ Uhr Gebetsversammlung mit Vortrag.

Telegraphischer Berliner Börsenbericht.

	12. Nvbr.	11. Nvbr.
Tend. d. Fondsbörse: fest.		
Russische Banknoten p. Kassa	217—	217—90
Warschau 8 Tage	216—30	216—30
Oesterreichische Banknoten	169—70	169—80
Preußische Konsols 3 %	97—30	97—40
Preußische Konsols 3½ %	102—90	102—90
Preußische Konsols 4 %	102—80	102—90
Deutsche Reichsanleihe 3%	96—90	97—
Deutsche Reichsanleihe 3½ %	102—70	102—80
Westpr. Pfandbr. 3% neul. II.	91—60	91—70
Westpr. Pfandbr. 3½ % „	100—	99—90
Posener Pfandbriefe 3½ %	99—70	99—80
„ „ 4 %	—	—
Polnische Pfandbriefe 4½ %	—	67—50
Türk. 1 % Anleihe C	24—95	24 70
Italienische Rente 4%	93—50	93—60
Rumän. Rente v. 1894 4 %	92—	92—10
Diskon. Kommandit-Antheile	199—10	198—30
Harpener Bergw.-Aktien	187—	187—25
Thorner Stadtanleihe 3½ %	—	—
Weizen: Loko in Newyork Sept.	100—	99¼
Spiritus:		
70er loko	37—30	37—

Diskont 5 pCt., Lombardzinsfuß 6 pCt.
Londoner Diskont um 2½ pCt. erhöht.

Thorner Marktpreise

vom Freitag den 12. November.

Benennung		niedr. Preis ℳ	₰	hchstr. Preis ℳ	₰
Weizen	100 Kilo	15	00	17	50
Roggen	„	12	00	13	50
Gerste	„	12	50	14	00
Hafer	„	13	00	14	00
Stroh (Richt-)	„	4	00	—	—
Heu	„	5	00	—	—
Erbsen	„	—	—	—	—
Kartoffeln	50 Kilo	1	50	1	80
Weizenmehl	„	9	40	17	20
Roggenmehl	„	8	20	12	00
Brot	2¼ Kilo	—	—	—	50
Rindfleisch von der Keule	1 Kilo	1	00	1	20
Bauchfleisch	„	—	90	—	—
Kalbfleisch	„	1	00	1	20
Schweinefleisch	„	1	20	1	40
Geräucherter Speck	„	1	40	—	—
Schmalz	„	1	40	—	—
Hammelfleisch	„	1	00	1	20
Eßbutter	„	2	00	2	40
Eier	Schock	3	20	3	30
Krebse	„	—	—	—	—
Aale	1 Kilo	—	—	—	—
Bressen	„	—	80	—	90
Schleie	„	1	00	1	20
Hechte	„	—	80	1	00
Karauschen	„	1	00	—	—
Barsche	„	—	60	—	80
Zander	„	1	40	1	60
Karpfen	„	1	80	—	—
Barbinen	„	—	—	—	—
Weißfische	„	—	40	—	60
Milch	1 Liter	—	12	—	—
Petroleum	„	—	18	—	20
Spiritus	„	1	20	—	—
„ (denat.)	„	—	40	—	—

Der Wochenmarkt war mit Fischen, Fleisch, Geflügel gut, jedoch mit Zufuhren von Landprodukten mittelmäßig beschickt.

Es kosteten: Blumenkohl 15—40 Pf. pro Kopf, Wirsingkohl 10—15 Pf. pro Kopf, Weißkohl 10—15 Pf. pro Kopf, Rothkohl 15 20 Pf. pro Kopf, Aepfel 10—20 Pf. pro Pfd., Birnen 15—25 Pf. pro Pfd., Wallnüsse 20 Pf. pro Pfd., Pilze 8 Pf. pro Näpfchen, Puten 4,00—5,00 Mk. pro Stück, Gänse 5,50—6,80 Mk. pro Stück, Enten 3,50—3,80 Mk. pro Paar, Hühner, alte 1,00—1,40 Mk. pro Stück, Hühner, junge 1,00—1,20 Mk. pro Paar, Tauben 60—70 Pf. pro Paar, Hasen 3,00—3,50 Mk. pro Stück.

Aufruf.

In allen deutschen Gauen erstehen dem Begründer des neuen Deutschen Reiches, dem siegreichen Kriegshelden und milden Friedensfürsten

Kaiser Wilhelm I.

zu Ehren Denkmäler.

Auch Thorn, einst des deutschen Ordens erste Städtegründung und nunmehr des Deutschen Reiches starke Wacht an der Weichsel, will hierin nicht zurückbleiben.

Als bei der hundertjährigen Wiederkehr des Geburtstages Kaiser Wilhelm I. die vaterländische Begeisterung zu einer Hochflut anschwoll, tauchte in der hiesigen Bürgerschaft der Plan auf, dem unvergeßlichen Herrscher auch hier ein Denkmal zu errichten.

Die Unterzeichneten haben sich zur Verwirklichung dieses Planes zusammengethan.

Mögen die edlen Züge des Kaisers, von Künstlerhand in Erz oder Stein nachgebildet, auch hier bis in die fernsten Tage von jener großen Zeit Zeugniß ablegen, in welcher das neue Deutsche Reich unter schweren Kämpfen geboren wurde, und die kommenden Geschlechter mahnen, Gut und Blut für dasselbe einzusetzen.

Wir wenden uns an jedermann in Stadt und Land, ohne Unterschied des Standes, der Partei oder des Glaubensbekenntnisses mit der Bitte, zu diesem Zwecke, jeder nach seinem Vermögen, beizusteuern.

Beiträge nehmen die Expeditionen der hiesigen Zeitungen, sowie unser Schatzmeister der mitunterzeichnete Weingroßhändler **Hermann Schwartz jun.** entgegen. Ueber den Empfang wird in den öffentlichen Blättern quittirt werden.

Thorn im November 1897.

Das Komitee zur Errichtung eines Kaiser Wilhelm I. Denkmals:

Graf von Alvensleben, Königl. Kammerherr und Erb-Truchseß, Ostrometzko.
Ackermann, Techniker.
Arndt, Friseur.
Asch, Kaufmann.
Baehr, Städt. Oberförster.
Bator, Lehrer.
Bauer, Oberst und Regiments-Kommandeur.
Behm, Generalmajor und Brigade-Kommandeur.
Behrendt, Polizei-Sekretär.
Behrendt, Lehrer.
Behrensdorff, Stadtrath.
Berendes, Direktor, Culmsee.
Block, Gutsbesitzer, Schönwalde.
Blum, Rittergutspächter, Wibsch.
Boethke, Professor.
Bonin, Restaurateur.
Dr. Borchert, Erster Staatsanwalt.
Borkowski, Stadtverordneter.
Bronikowski, Wasserbauinspektor.
De Comin, Restaurateur, Ottlotschin.
v. Czerniewicz, Maurerpolier.
Dombrowski, Buchdruckereibesitzer.
Dommer, Amtsgerichtssekretär.
Dommes, Gutsbesitzer, Morczyn.
Donner, Oberamtmann, Steinau.
Dr. Drewitz, Fabrikbesitzer.
Droege, Betriebsführer.
Eden, Major und Ing.-Offiz. vom Platz.
Fehlauer, Stadtrath.
Feldtkeller, Gutsbesitzer, Kleefelde.
Feyerabend, Lithograph.
Fischer, Rittergutsbesitzer, Lindenhof.
Fleischauer, Hauptzollamts-Rendant.
Frost, Pfarrer, Swierczynko.
Frömsdorf, Postkassirer.
Fucks, Schornsteinfegermstr.
Gaede, Oberst u. Kommandant.
Gnade, Reichs-Bank-Direktor.
Gerson, Mühlenbesitzer.
Glubrecht, Oberstlieutenant.
Grevemeyer, Eisenb.-Bau- und Betriebs-Insp.
Günther, Bureauvorsteher.
Günther, Besitzer, Rudak.
Güte, Kaufmann.
Gulgowski, Pfarrvikar.
Hänel, Pfarrer.
Hartwich, Bürgermeister, Culmsee.
Haupt, Schneidermeister.
Dr. Hayduck, Gymnasialdirektor.
Hausleutner, Landgerichtspräsident.
Hecht, Bauunternehmer.
Heidler, Rektor.
Heinrich, Besitzer, Leibitsch.
Hellmich, Amtsvorsteher, Mocker.
Hellmoldt, Stadtverordneter.
Henschel, Schiffsrevisor.
Hensel, Steuerinspektor.
Hertell, Rittergutsbesitzer, Zajonskowo.
Hoeltzel, Oberamtmann, Kunzendorf.
Hoerder, Major und 1. Art.-Offiz. vom Platz.
von Holleben, Oberst und Regts.-Kommandeur.
Jabs, Amtsvorsteher, Schwarzbruch.
Jacobi, Pfarrer.
Jacobi, Malermeister.
Jacobi, Amtsgerichtsrath.
Jaeger, Kreisausschußsekretär.
Illgner, Stadtverordneter.
Kaliski, Kaufmann.
Kapelke, Stadthauptkassen-Rendant.
Kausch, Spezialkommissar.
Kehrl, Oberzollinspektor.
Kelch, Stadtrath u. Syndikus.
Kittler, Kaufmann.
Klamroth, Oberstlieut. und Regts.-Kommandeur.
Klug, Gutsbesitzer, Ernstrode.
Dr. Klunder, Dekan.
Körner, Tischlermeister.
Kolleng, Rechnungsrath.
Koch, Rentmeister.
Dr. Kohli, Oberbürgermeister.
Kowalkowski, Buchdrucker.
Kowski, Oberkellner.
Kratz, Fabrikbesitzer.
Kraut, Dachdeckermeister.
von Kries, Rittergutsbesitzer, Friedenau.
Kriwes, Stadtrath.
A. Krüger, Besitzer, Alt-Thorn.
F. Krüger, Besitzer, Alt-Thorn.
Krüger, Hauptmann a. D., Stations-Assistent, Hauptbahnhof.
Krüger, Amtsvorsteher, Ottlotschin.
Kühnbaum, Bürgermeister, Podgorz.
Lambeck, Buchdruckereibesitzer.
Leipolz, Stadtbaumeister.
Lindenblatt, Rektor.
Dr. Lindau, Sanitätsrath.
Maercker, Hauptmann a. D., Grenzkommissar.
Mallon, Kaufmann.
Dr. Maydorn, Schuldirektor.
Mehrlein, Baumeister.
Meister, Rittergutsbesitzer, Sängerau.
Menke, Polizeisekretär.
Dr. Meyer, Arzt.
Morin, Kreisbauinspektor.
Neumann, Gutsbesitzer, Wiesenburg.
Neuschild, Oberamtmann, Neugrabia.
Oelrichs, Oberstlieutenant und Regiments-Kommandeur.
Olschewski, Versicherungsbeamter.
v. Parpart, Rittergutsbesitzer, Wibsch.
Perpließ, Ortskrankenkassen-Rendant.
Peters, Amtsrath, Papau.
Philipp, Schuhmachermeister.
Pitke, Kaufmann.
Polsfuß, Amtsvorsteher, Rogowo.
Preuß, Stadtverordneter.
Puppel, Sattlermeister.
Raasch, Bahnmeister, Mocker.
Rawitzki, Kaufmann.
Freiherr von Reitzenstein, Generalmajor und Brigade-Kommandeur.
Richter, Maurermeister.
Richter, Rittergutspächter, Biskupitz.
Rittweger, Kaufmann.
Roggatz, Bäckermeister.
Rohne, Generallieutenant und Gouverneur.
Romann, Fleischermeister.
Dr. Rosenberg, Rabbiner.
v. Ruedgisch, Rittergutsbesitzer, Rüdigsheim.
Rümenapf, Besitzer, Lulkau.
Sand, Gutsbesitzer, Bielawy.
Schaeche, Stadtsekretär.
Schlonski, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor.
Schmeja, Pfarrer.
Schultze, Stadtbaurath.
Schulz, Proviantamtsdirektor.
Schulz, Rechnungsrevisor.
W. Schulz, Restaurateur, Schießplatz Thorn.
P. Schulz, Kaufmann.
Schwartz, Maurermeister.
Schwartz, Stadtrath.
Schwartz jun., Handelskammer-Vorsitzender.
Schwarz, Postdirektor.
von Schwerin, Landrath.
Selke, Rechnungsrath.
Sich, Kantor, Gremboczyn.
Sich, Oberlehrer.
Sieckmann, Korbmachermeister.
Siewerth, Oberpostsekretär.
Smolbocki, Friseur.
Stachowitz, Bürgermeister.
Strauß, Divisionspfarrer.
Streich, Dolmetscher.
Strübing, Gutsbesitzer, Lubianken.
Strzelecki, Zimmermann, Mocker.
Stüwe, Magistrats-Assistent.
Thomas, Hoflieferant.
Thoms, Brauereibesitzer, Podgorz.
Dr. Thunert, Kreisschulinspektor, Culmsee.
Tilk, Stadtrath.
Tornow, Kaufmann.
Troschel, Major u. Bataillons-Kommandeur.
O. Uthke, Kantor, Gurske.
Uebrick, Baumeister.
Vetter, Superintendent a. D., Gurske.
Vockrodt, Oberst z. D.
Wakarecy, Fleischermeister.
Warda, Justizrath.
Weinschenck, Rittergutsbesitzer, Rosenberg.
Welde, Zimmermeister, Culmsee.
Willner, Gewerbeinspektor.
Windmüller, Rentier, Scharnau.
Windolf, Stabstrompeter.
Dr. Winselmann, Sanitätsrath.
Wintzek, Amtsrichter.
Witt, Kaufmann.
Professor Dr. Witte, Kreisschulinspektor.
Sanitätsrath Dr. Wodtke, Kreisphysikus.
Worzewski, Landgerichtsdirektor.
Wurll, Buchhalter.
Zähρer, Kaufmann.
v. Zambrzycki, Amtsanwalt.
Zelz, Polizei-Inspektor.

Die für den Neubau der Dienstwohnung des Vorsitzenden der Schießplatz-Verwaltung hierselbst erforderlichen Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Anstreicherarbeiten sollen in je einem untheilbaren Lose öffentlich verdungen werden, wofür ein Termin in meinem Geschäftszimmer am **Donnerstag den 18. November cr. vormittags 10 Uhr** anberaumt ist. Ebenda sind die Verdingungsunterlagen einzusehen, die zu den Angeboten zu verwendenden Verdingungsanschläge gegen Bezahlung der Vervielfältigungsgebühren von 1,50, 1,00, 0,50 bezw. 1,00 Mk. zu entnehmen und die Angebote wohlverschlossen, rechtzeitig und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Thorn den 5. November 1897.

Baurath Heckhoff.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Wegen Eistreibens wird die hiesige Weichsel-Dampferfähre die Fahrten von heute ab bis auf weiteres nur von morgens 6 bis abends 8 Uhr ausführen.

Thorn den 12. November 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Ein Kutscher

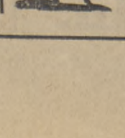
gesucht. **Plehwe,** Maurermeister.

Verkauf von altem Lagerstroh.

Montag den 15. November 1897 nachmittags 3 Uhr bei Fort Bülow (I).

Garnison-Verwaltung.

Im **Gut Papau** bei Thorn stehen



4 ausrangirte Pferde zum Verkauf.

Bekanntmachung.

Am 23. und 24. November d. J. findet auf dem Artillerie-Schießplatz bei Thorn ein **Schießen mit scharfer Munition** statt.

Dasselbe beginnt jedesmal um 7 Uhr Vorm. und dauert bis 2 Uhr Nachm.

Vor dem Betreten des Schießplatzes an den genannten Tagen wird gewarnt.

Thorn den 12. November 1897.

Königliches Kommando des Infant.-Regiments Nr. 176.

Weizen, Roggen, Hafer, Heu u. Roggenrichtstroh, sowie handverlesene Viktoria-Erbsen, Linsen und weiße Bohnen

kauft das **Proviantamt Thorn.**

Mittelwohnung zu vermiethen. Tuchmacherstraße 12.

Carl Mallon, Thorn,

Altstädtischer Markt Nr. 23,

altrenommirte Tuchhandlung, gegr. im Jahre 1839, empfiehlt sein

Tuch- und Buckskin-Lager zum Ausschnitt,

welches, zu jeder Jahreszeit sortirt, **Anzug-, Paletot-, Hosenstoffe, Livrée- & Uniformtuche, Wagentuche, Pult- & Billardtuche, Damentuche** und jeden anderen **Tuchartikel** enthält.

Seit 1885 ist eine Abtheilung f. feine Herrenschneiderei nach Maassbestellung eingerichtet, die einer besonderen Beachtung empfohlen wird.

Das Renommé der Firma bietet die grösste Garantie für tadellose Ausführung eines jeden Auftrages.

Metzer Dombau-Geldlotterie.

6261 Geldgewinne, Hauptgewinn 50000 Mark.

Ziehung vom 13. bis 16. November cr.

Lose à **3,50 Mark** sind zu haben in der Expedition der „Thorner Presse".

Männergesangverein Liederkranz.

Das 18. Stiftungsfest

findet **Sonnabend den 13. d. Mts. abends 8 Uhr** in den **Sälen des Schützenhauses** statt.

Die Mitglieder werden hiermit ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Bäckerei- und Konditorei-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern der Bromberger Vorstadt die ergebene Anzeige, daß ich in meinem neuerbauten Hause

Schul- und Mellienstraßen-Ecke Nr. 16

eine

Bäckerei nebst Konditorei

eröffnet habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch **gute und schmackhafte Waare,** sowie prompte Bedienung meine geschätzten Kunden zufrieden zu stellen und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Bestellungen auf Torten und Baumkuchen werden umgehend ausgeführt.

Hochachtungsvoll

A. Lipinski.

Handschuh-Fabrik. HANDSCHUH-WÄSCHEREI UND FÄRBEREI

F. MENZEL, Thorn, Breitestrasse 40.

Grösste Auswahl aller Arten Handschuhe Hosenträger Cravatten

Zahnarzt Davitt,

Breitestraße 34, II,

Zigarrenhandlung Wollenberg.

Sensationell!

Billigst! Die feinste **Billigst!**

Wasch- u. Plättwäsche

erhalten heute die Herrschaften von Thorn und Umgend nach Lauf'scher Methode.

Zu erfragen **Brückenstraße 8,** Keller.



Für nur 5 Mk versende gegen Nachnahme meine feinste, stark gebaute, rein abgestimmte **Concert-Zieh-Harmonika „Miranda"** mit 2 chörigem starkem Orgelton; 10 Tasten, 2 Register, 2 Doppelbässe, 40 breite Stimmen, 2 Zuhalter, 2 Doppelbälge mit Stahlschutzecken, starke prima Federung, für deren Unverwüstlichkeit ich jede **Garantie** leiste; offene Nickel-Claviatur, viele Nickelbeschläge, 35 Ctm. großes Prachtinstrument, **garantiert fehlerfrei!!** (Auf Wunsch liefere auch billigere Instrumente, die aber weniger empfehle.)

Ein 3 chör. Prachtwerk kostet blos 7 Mk., ein 4 chör. 38 Ctm. 8 Mk., ein 6 chör. 38 Ctm. 13 Mk., ein 2reih. 21 Tasten, 4 Bässe, 38 Ctm., 4 chör. 12 Mk. Große vernickelte Glocke 50 Pf. extra.

Accordzither, hochfein 52 Ctm., 24 Saiten, 6 Manuale, mit sämtlichem Zubehör nur 7 Mk., mit 3 Manualen, 20 Saiten sogar nur 3 Mk. Selbsterlernschule für Harmonika u. Zithern, wonach Jeder in 1 Stunde ohne Lehrer spielen kann, Preislisten, Verpackung umsonst. Porto 80 Pf. 2 Zithern kosten auch nur 80 Pfg. Porto. Zurücknahme, wenn Instrumente nicht gefallen.

FRIEDR. SCHMERBECK, Neuenrade i. Westf. No 427

Schlaf- und Reisedecken.

Schönste Muster.

Billigste Preise.

B. Doliva.

Thorn. Artushof.

Donnerstag, 18. November, im Artushofsaal:

CONCERT

der **10- und 9-jährigen Violinisten Stanislaus und Max Dąbrowski.**

Programm:

1. Air varié I. . . . Bériot.
2. Rhapsodie hongroise Hauser.
3. Tempo di Valse . . Solle.
4. Vöglein im Baume . Hauser.
5. Zigeunertanz . Tivadar Nachéz.
6. Spanischer Tanz . . Moszkowski.

Anfang 8 Uhr.

Numm. Billets à 1,50 Mk., Nichtnumm. Billets à 1 Mk., Stehplätze und Schülerbillets à 50 Pf. in der Buchhdlg. des Herrn **E. F. Schwartz.**

Restaurant „Reichskrone",

Katharinenstraße Nr. 7.

Heute, Sonnabend, u. morgen, Sonntag, abends:

Frei-Concert.

Prachtvolle Beleuchtung des ganzen Lokals, wozu freundlichst einlade. **Kluge.**

„Goldener Löwe", Mocker.



Sonnabend den 13. November d. J.:

Großer Martins-Maskenball.

Zuschauer zahlen 25 Pf. Eintritt, Herren, welche am Tanze theilnehmen, 1 Mk. Maskengarderoben sind bei Ww. **Holzmann,** Gerechtestr. Nr. 8, sowie im Balllokal vorräthig.

Anfang 8 Uhr.

Um recht zahlreichen Besuch bittet

der Wirth.

Gurske.

Sonnabend den 13. November: Grosse humoristische Soirée verbunden mit

CONCERT.

Anfang 7½ Uhr. Entree 50 Pf.

Nach den Vorträgen:

Familien-Kränzchen.

Hierzu ladet freundlichst ein

R. Sodtke.

Täglicher Kalender.

1897/98.	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
Novbr. .	—	—	—	—	—	—	13
	14	15	16	17	18	19	20
	21	22	23	24	25	26	27
	28	29	30	—	—	—	—
Dezbr. .	—	—	—	1	2	3	4
	5	6	7	8	9	10	11
	12	13	14	15	16	17	18
	19	20	21	22	23	24	25
	26	27	28	29	30	31	—
Januar .	—	—	—	—	—	—	1
	2	3	4	5	6	7	8
	9	10	11	12	13	14	15

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu Beilage.

Beilage zu Nr. 266 der „Thorner Presse“.

Sonnabend den 13. November 1897.

Provinzialnachrichten.

§ **Culmsee**, 11. November. (Verschiedene Betrügereien) verübte ein angeblicher Vorschnitter aus Wichorsee gestern in hiesiger Stadt. So z. B. versuchte er von dem Kaufmann J. Waaren für 80 Mark auf Borg zu entnehmen. Da der Inhaber des Geschäfts Bedenken trug, so legitimirte er sich mit einem abgeschlossenen Arbeitskontrakte. Trotzdem wurde ihm nur ein geringer Theil der ausgewählten Waaren übergeben, und es wurden sogleich über seine Person eingehende Erkundigungen eingezogen, welche ergaben, daß man es mit einem Schwindler zu thun habe. Mehrere Betrügereien sind ihm geglückt. Vor diesem Menschen, welcher von mittlerer Statur und ca. 48 Jahre alt ist und eine auffallend rothe Nase hat, sei gewarnt.

Culm, 9. November. (Die hiesige Höcherl-Brauerei) ist, wie schon erwähnt, mit einem Aktienkapital von drei Millionen Mark unter Mitwirkung des Breslauer Diskontobank und der Bankhäuser Jacob Landau-Berlin und Gebrüder Arnold-Dresden in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Den ersten Aufsichtsrath bilden Direktor Melchior von der Patzenhofer Brauerei-Berlin, Vorsitzender, Bankier Louis Hirschberg-Culm, stellvertretender Vorsitzender, Direktor Friedländer von der Breslauer Diskontobank-Berlin, Max Frank-Dresden, Alois Höcherl in Oliva und Franz Höcherl in Culm.

)—(**Culm**, 11. November. (Verschiedenes.) Der heutige Martini-Jahrmarkt war, wie alljährlich, besonders von ländlichen Dienstboten stark besucht, die an diesem Tage ihr eigener Herr sind und sich diesen Tag schon beim Verdingen als frei ausgehalten haben, um ihre Einkäufe für den Winter zu besorgen. Leider werden, um etwa den Rest des Lohnes an den Mann zu bringen, allerlei unnütze Sachen eingekauft. Krämer und sonstige Geschäftsleute machen daher an diesem Tage im Verhältniß zu den anderen Jahrmärkten recht gute Geschäfte. — Der landwirthschaftliche Kreisverein hält am 20. d. Mts. in der deutschen Reichshalle seine General-Versammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen hochwichtige Punkte: Schweine-Impfung und -Versicherung, Förderung des Realkredits, Kaltblut- oder Warmblutpferde, landwirthschaftliche Fortbildungsschulen und Haftpflichtschutz-Verein. — Nunmehr hat auch die königliche Regierung den Anbau des zweiten Klassenzimmers der Schule in Gr. Neuguth beschlossen und der Stadt Culm als Grundherrn der Schulgemeinde Gr. Neuguth die Lieferung des Bauholzes auferlegt.

t **Culm**, 11. November. (Todesfall.) Am Montag verstarb Herr Bankier Rudolf Hirschberger, der Inhaber des hiesigen Bankgeschäfts und Besitzer eines Rittergutes. Die Stadtverordnetenversammlung, deren Mitglied der Verstorbene lange Zeit war, widmet dem Verstorbenen einen Nachruf.

Briesen, 10. November. (Hengstkörung.) Die Körung der Privathengste im Kreise Briesen, welche zum Bedecken fremder Stuten verwendet werden sollen, findet am 18. November in Briesen statt. Bei der Hengstkörung sind auch diejenigen Stuten, deren Eintragung in das westpreußische Herdbuch beantragt wird, vorzustellen.

Elbing, 11. November. (Verschiedenes.) Beim hiesigen kaiserlichen Postamt wurde am Dienstag wieder ein falsches Zweimarkstück und am Mittwoch ein Thalerstück angehalten und beschlagnahmt. — Völlig erstarrt fand man heute früh auf einem Hof in der Berlinerstraße, in einen Plan eingewickelt, den früheren Bäckermeister Franz B. von hier. Der Mann ist durch den Schnaps vollständig heruntergekommen und obdachlos geworden. Man brachte ihn zunächst nach dem Polizeigewahrsam und dann in das Krankenstift. — Eine weibliche Leiche wurde heute Vormittag an der Hohen Brücke aus dem Wasser gezogen. Man will in der Leiche die seit dem 1. d. Mts. verschwundene Arbeiterfrau K. aus der Gr. Zahlerstraße erkannt haben. Die Leiche wurde ins Krankenstift geschafft. — Anscheinend an Vergiftung ist gestern der auf dem Inn. Vorberg wohnhafte Schornsteinfegermeister Wilh. Hennig verstorben. Derselbe trank oft und viel Schnaps und hat jedenfalls die Schnapsflasche mit einer Giftflasche verwechselt. Ein Selbstmord scheint ausgeschlossen zu sein. H. ist 42 Jahre alt, verheirathet und hinterläßt seine Frau mit einem 9 Jahre alten Kinde.

Danzig, 11. November. (Verschiedenes.) Ober-Postdirektor Kriesche kehrte heute von der Konferenz höherer Postbeamten aus Berlin zurück. Wie verlautet, ist in der Konferenz besonders die Frage der Privatpostanstalten, deren in Danzig zwei bestehen, behandelt worden. — Die hiesige Strafkammer verhängte heute eine empfindliche Strafe wegen Aufreizung eines Soldaten zum Ungehorsam gegen einen Vorgesetzten über den vielfach vorbestraften Arbeiter Albert Wernecke aus Neufahrwasser. Derselbe hatte gelegentlich der letzten Anwesenheit der Kriegsflotte einen Matrosenposten, welcher wegen Trunkenheit durch eine Patrouille abgelöst werden sollte, zur Widersetzlichkeit gegen dieselbe aufgefordert, und dann auf der Polizeiwache einen Beamten beleidigt. Wernecke wurde dafür zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt. — Eine gegenwärtig für die Danziger Verhältnisse geradezu brennende Frage ist der Bau von Arbeiterwohnungen, worüber der Haus- und Grundbesitzerverein am Mittwoch eine längere Berathung hielt. Es wurden die verschiedensten Vorschläge gemacht, Bildung einer Genossenschaft befürwortet und besonders davor gewarnt, größere Wohnungen als für 144 Mk. zu bauen, da die gewöhnlichen Arbeiter, die für diese Frage allein in Betracht kommen, bei einem Jahresverdienst bis höchstens 750 Mk. eine größere Wohnungsausgabe nicht bestreiten können. Die Abeggstiftung, deren wohlthätiger Zweck in zwar verwandter, immerhin aber anderer Richtung liegt, fordere so recht zu dieser Warnung auf, denn der Bau der Familienhäuser bei Langfuhr sei nicht im Stande, die Arbeiterwohnungsnoth direkt oder auch nur indirekt zu mildern. Die Angelegenheit wird den Verein jedenfalls noch in mehreren Sitzungen beschäftigen.

Karthaus, 10. November. (Bei einer Schlägerei) in Sierakowitz während des dortigen Jahrmarktes wurde der Eigenthümer Koschalka aus Pusdrowo getödtet. In das hiesige Gerichtsgefängniß wurden fünf der Theilnehmer eingeliefert. Gestern fand in Sierakowitz die gerichtliche Sektion des Erschlagenen statt.

Soldau, 10. November. (Eisenbahnunfall.) Auf dem Bahnhof hierselbst hieß heute Vormittag ein in Zusammensetzung begriffener Güterzug der Marienburg-Mlawkaer Bahn beim Zurückdrücken infolge noch nicht richtig gelegter Weiche in die Seite des Staatsbahnzuges 801, von Strasburg eben angekommen, wodurch vier Wagen entgleisten, davon einer umgeworfen wurde. Personen sind nicht beschädigt. Zur Eingeleisung wurde sofort ein Werkstattszug gesandt.

Allenstein, 8. November. (Herr Oberst Werner), welcher aus Gesundheitsrücksichten seinen Abschied genommen hat, verabschiedete sich, wie die „Elb. Ztg.“ berichtet, Sonnabend mittags von sämmtlichen Unteroffizieren des Grenadier-Regiments. In seiner Ansprache hob Herr W. hervor, daß er während seiner ganzen militärischen Laufbahn nirgends einen so guten Geist unter den Unteroffizieren gefunden habe, wie beim Allensteiner Regiment.

Allenstein, 11. November. (Daß ein Angeklagter sich für seine Verurtheilung bedankt), kommt auch selten vor. Als am gestrigen Mittwoch vom hiesigen Schöffengericht die Arbeiterin Mruck wegen Beilegung eines falschen Namens im Rückfalle zu einer Woche Haft verurtheilt wurde, verließ sie mit einem fröhlichen „Ich danke Ihnen sehr schön,“ den Sitzungssaal.

Lyck, 11. November. (Zur masurischen Bewegung.) Ein Polizeiaufgebot unter Führung des Polizei-Inspektors verwies aus der Privatwohnung des Redakteurs Bahrke von der „Gazeta Ludowa“ die beim Frühschoppen versammelten Anhänger der Masuren-Partei. Ueber einhundert Masuren aus 4 ostpreußischen Reichstagswahlkreisen waren erschienen.

Königsberg, 10. November. (Ueber den Stand der Lepraverbreitung) im Königreich Preußen wird vom kaiserlichen Gesundheitsamte mitgetheilt: Am 1. Oktober d. J. waren im Staatsgebiete 19 Leprakranke bekannt. Davon stammen 15 aus dem Kreise Memel. Von den anderen haben sich zwei das Leiden in Sumatra, je einer in Livland und Brasilien zugezogen. Zwölf sind in ihrer Familie, die übrigen in Krankenanstalten untergebracht.

Aus Ostpreußen, 10. November. („Marktkommissionen“.) Durch Gesetz vom 30. Juni 1894 ist den Landwirthschaftskammern nach Maßgabe der für die Börsen und Märkte zu erlassenden Bestimmungen eine Mitwirkung bei den Preisnotirungen der Produktenbörse, sowie der Märkte, insbesondere der Viehmärkte, übertragen. Behufs Durchführung dieser Bestimmung sollen „Marktkommissionen“ zur Feststellung der Marktpreise gebildet und Vertreter der Landwirthschaft, welche von den Landwirthschaftskammern in Vorschlag zu bringen sind, in dieselben eintreten und bei Erledigung von deren Geschäften mitwirken. Die Einsetzung von Marktkommissionen für größere Städte ist bereits durch ein Reskript des Ministers des Innern vom 27. September 1893 angeordnet, ohne daß es bisher zur Ausführung gekommen ist. Die Marktkommissionen sollen durch den Gemeindevorstand unter dem Vorsitze eines Mitgliedes des letzteren gebildet und, wo kaufmännische Korporationen oder Handelskammern bestehen, Abgeordnete derselben zugezogen werden. Durch ein Ministerial-Reskript vom 17. Juli 1897 ist diese Bestimmung nun dahin erweitert, daß da, wo Landwirthschaftskammern bestehen, auch Vertreter der Landwirthschaft als Mitglieder der Kommissionen entsendet werden sollen. Die Vertreter der Landwirthschaftskammern haben ihre Funktionen ehrenamtlich auszuüben und müssen die Befähigung für die Wählbarkeit in die Landwirthschaftskammern besitzen. Im Regierungsbezirk Königsberg sind die Magistrate der Städte Bartenstein, Braunsberg, Heilsberg, Königsberg, Pr. Holland, Memel, Osterode und Wormditt um Bildung von Marktkommissionen von dem Herrn Regierungspräsidenten ersucht.

Bromberg, 9. November. (Deich für die Fordoner Niederung.) Die Besitzer der unterhalb Fordon gelegenen Niederungsländereien haben bei dem Herrn Oberpräsidenten ein Bittgesuch um Gewährung einer Beihilfe zur Aufführung eines Deiches eingereicht. Die Petition ist von den Fordoner Ackerbürgern, den Besitzern von Niecponie, Palsch und Niederheim unterzeichnet, und die Petenten hoffen, daß dieselbe Erfolg haben wird. Auch wollen dieselben die Kreisvertretung um eine Beihilfe bitten.

Bromberg, 10. November. (Das hiesige Füsilier-Regiment Nr. 34) legt aus Anlaß des Ablebens seines Chefs, des Generals der Infanterie von Schachtmeyer, bis Sonnabend Trauer an. Zur Beerdigung wird sich eine Abordnung des Regiments nach Celle begeben.

Miloslaw, 9. November. (Elektrische Straßenbeleuchtungsanlage.) Herr v. Koscielski hat der Stadt ein recht erfreuliches Geschenk in Form einer elektrischen Straßenbeleuchtungsanlage gemacht. Am letzten Sonnabend ist in einer außerordentlichen Stadtverordnetenversammlung den Stadtverordneten der Plan des Herrn v. K. zur Genehmigung vorgelegt worden. Es ist vorläufig festgesetzt worden, daß zwei Bogenlampen auf dem Marktplatze angebracht werden, und zwar die eine an der Ecke Schloßstraße, die andere an der Ecke Posenerstraße. Die Anlage und die Kosten des Betriebes übernimmt Herr v. K. Der Firma Siemens und Halske-Charlottenburg, welche die elektrische Lichtanlage im Schlosse Buggaj fertiggestellt hat, ist auch die Ausführung der Stadt-Anlage übertragen worden. Die Arbeiten werden sofort in Angriff genommen werden.

Posen, 11. November. (Die Ernennung) des Landraths v. Hellmann in Lissa zum Polizeidirektor in Posen wird jetzt amtlich veröffentlicht.

Stolp, 10. November. (Verhaftung.) Der wegen eines am 17. August in Neuschottland bei Danzig gegen seine Braut begangenen Mordversuchs vom Staatsanwalt in Danzig steckbrieflich verfolgte 19jährige Maurer Friedrich Siewert ist hier verhaftet und heute nach Danzig gebracht worden.

Köslin, 10. November. (Vom liberalen „Bauern“-Verein „Nordost“.) Ueber eine hier am Sonntag stattgehabte „Nordost“-Versammlung berichtet die „Kolb. Volks-Ztg.“: Nachdem der Vereinsagitator Brandt aus Berlin den hiesigen Dachdeckermeister Vierkant wiederholt persönlich behelligt hatte, erbat dieser das Wort zu ungefähr nachstehenden Ausführungen: Meine Herren! Die heutigen Reden haben Ihnen ja den Beweis geliefert, daß die Herren vom „Nordost“ mit ganz besonderer Schlauheit sich stets den bescheidenen Namen „kleiner“ Landwirthe zugelegt haben, um Sie in ihre Falle zu locken. Nun sehen Sie sich 'mal diese Herren so recht bei Licht an! Was sind sie denn in Wirklichkeit? Doch weiter nichts als sogen. „kleine Großgrundbesitzer“, Kollegen des Bundes der Landwirthe, nur mit dem Unterschiede, daß letztere für die gesammte deutsche Landwirthschaft mit Blut und Eisen eintreten, während die Herren Bauern vom „Nordost“ mit der Gründung ihres Vereins lediglich Wahlagitationsgeschäfte machen, die ihnen recht schöne Gelder einbringen. Haben diese Herren wohl ein Recht, auf den Bund der Landwirthe zu schimpfen? Glauben Sie noch, daß diese Leute ein Herz für den kleinen Bauern, Büdner oder Eigenthümer haben? Nein, meine Herren, da irren Sie sich sehr! Diese Leute — ich kenne mehrere dieser Herren — sind in den meisten Fällen Nichtsthuer und denken nicht daran, sowie es einem braven, deutschen Ackersmann geziemt, hinter Pflug und Egge zu arbeiten. (Dazwischenrufe: Oho!) Glauben Sie nicht, meine Herren, daß Ihnen solche Männer helfen, Ihre Lage zu verbessern. Lassen Sie sich nur nicht für den Verein ködern, der Ihnen nur Geld aus den Taschen lockt. Ich bin ohne jedes Interesse, habe auch nicht viel Zeit übrig, Politik zu treiben, sage Ihnen nur offen und ehrlich meine aufrichtige, aus dem Herzen kommende Meinung. (Lebhafter Beifall.) Dieser Herr Brandt, der sich schon monatelang hier aufhält, gut ißt und täglich seinen Wein trinkt, den müssen Sie bezahlen, denn das Blatt, welches er für den „Nordost“ leitet, ist, wenn auch sehr billig, wirklich umsonst zu theuer! — Hier suchte man den Redner zu überschreien und ihm das Wort zu entziehen; dieser ließ sich jedoch nicht stören und kam noch auf die Schullasten 2c. zu sprechen, auf die Themas, welche die freisinnigen Redner vorher behandelt hatten. Da entstand unter den Nordöstlern ein so großer Lärm, daß der aufsichtführende Polizeibeamte, nachdem Redner die Bühne im ruhigen Schritt verlassen, die Versammlung für aufgelöst erklärte.

Kolberg, 10. November. (Die Stelle des Vergnügungsdirektors) im hiesigen Bade, die durch den Abgang des Herrn v. Scheve frei geworden ist, wird von der Badedirektion mit 2000 Mk. Gehalt ausgeschrieben.

Neustettin, 10. November. (Vom Zuge überfahren.) Heute Morgen ist auf der Bahnstrecke Neustettin-Belgrad zwischen den Stationen Dallenthin und Eschenriege bei dem Passiren des gemischten Zuges 1051 ein unbekannter Mann todt im Geleise liegend aufgefunden worden. Anscheinend ist der Getödtete, dessen Persönlichkeit noch unbekannt, gestern Abend durch den Zug 1054 überfahren worden.

Lokalnachrichten.

Thorn, 12. November 1897.

— (Personalien.) Der Regierungsbaumeister Kokstein ist der königl. Regierung zu Marienwerder zur aushilfsweisen Beschäftigung überwiesen worden.

Der Hauptamts-Kontroleur Petrillo in Pr. Stargard ist zum Hauptamts-Rendanten in Rügenwalde ernannt.

— (Der Bußtag) fällt in diesem Jahre auf Mittwoch nächster Woche, also auf den 17. d. M.

— (Der neue Kartenbrief), vom augenärztlichen Standpunkte betrachtet, ist nicht zu loben, so schreibt man von sachverständiger Seite. Je größer der Kontrast von Schrift und Papier, um so weiter und leichter ist sie bekanntlich lesbar. Schwarz auf weiß ist also für das Auge besser als schwarz auf grau. Je geringer der Kontrast, desto mehr muß man sich auf das Papier legen. Es ist daher bedauerlich, daß bei den neuen Kartenbriefen die Schreibseite nicht weiß, sondern grau gefärbt ist. Viel angenehmer schreibt und liest es sich auf der weißen (eigentlich schwach rosa gefärbten) Außenseite. Ganz unbegreiflich ist aber, wozu die Millionen dünner Schlangenlinien auf dem grauen Grunde gezeichnet sind, die mit ihrem Durcheinander den Blick nur verwirren und die Farbe des Papiers noch dunkler erscheinen lassen. Es würde sich empfehlen, die nächste Auflage umgekehrt zu drucken, das heißt die jetzige helle Außenseite zur Schreibseite zu machen, die graue Seite für die Adresse zu benutzen und die Schlangenlinien ganz zu beseitigen.

— (Das große Los) der preuß. Klassenlotterie fiel auf Nr. 141 279.

Mannigfaltiges.

(Auf nach dem neuen Goldlande!) Nach einer Depesche aus New-York begiebt sich demnächst eine aus 60 Mitgliedern bestehende Expedition von Frauen nach Klondyke, nicht um Gold zu suchen, sondern um den männlichen Goldgräbern dort wirthschaftliche Hilfe zu leisten. Vier der Frauen sind gelernte Krankenpflegerinnen. Sie nehmen ein transportables Krankenhaus mit, außerdem wollen sie eine Leihbibliothek, eine Badeanstalt, ein Theater einrichten. Die Leiterin der Expedition ist 50, das jüngste Mitglied 24 Jahre alt.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

Mühlen-Etablissement in Bromberg.
Preis-Courant.
(Ohne Verbindlichkeit.)

Pro 50 Kilo oder 100 Pfund	vom 11./11. Mark	bisher Mark
Weizengries Nr. 1	17,—	17,—
Weizengries Nr. 2	16,—	16,—
Kaiserauszugmehl	17,20	17,20
Weizenmehl 000	16,20	16,20
Weizenmehl 00 weiß Band	13,80	13,80
Weizenmehl 00 gelb Band	13,60	13,60
Weizenmehl 0	9,40	9,40
Weizen-Futtermehl	5,40	5,40
Weizen-Kleie	4,60	4,60
Roggenmehl 0	12,—	11,80
Roggenmehl 0/I	11,20	11,—
Roggenmehl I	10,60	10,40
Roggenmehl II	8,20	8,20
Kommis-Mehl	10,20	10,—
Roggen-Schrot	9,20	9,—
Roggen-Kleie	4,80	4,80
Gersten-Graupe Nr. 1	14,—	14,—
Gersten-Graupe Nr. 2	12,50	12,50
Gersten-Graupe Nr. 3	11,50	11,50
Gersten-Graupe Nr. 4	10,50	10,50
Gersten-Graupe Nr. 5	10,—	10,—
Gersten-Graupe Nr. 6	9,70	9,70
Gersten-Graupe grobe	9,20	9,20
Gersten-Grütze Nr. 1	9,50	9,50
Gersten-Grütze Nr. 2	9,—	9,—
Gersten-Grütze Nr. 3	8,50	8,50
Gersten-Kochmehl	8,50	8,50
Gersten-Futtermehl	5,—	5,—
Buchweizengrütze I	14,—	14,—
Buchweizengrütze II	13,60	13,60

Getreidepreis-Notirungen.
Zentralstelle der preußischen Landwirthschaftskammern.
11. November 1897.
Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Stolp	185—190	125—132	125—150	125—140
Neustettin	—	127/35½	133½	133½/34
Bezirk Stettin	175—178	125—134	134—146	125—140
Anklam	—	—	—	135
Danzig	168—187	122—132	142	137—140
Elbing	—	—	—	—
Thorn	—	—	—	—
Culm	—	—	—	—
Breslau	189	152	157	138
Bromberg	175—180	132—136	130—143	120—145
Inowrazlaw	—	—	—	—
Czarnikau	—	—	—	—
nach Priv.-Erm.	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	190	148½	—	150
Stettin Stadt	176—177	134—137	148—155	135—140
Posen	174—187	136—145	125—150	132—145

Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse

von Donnerstag den 11. November 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 744 Gr. 186 Mk. bez., inländ. bunt 708—750 Gr. 165—170 Mk. bez., inländ. roth 724 Gr. 175 Mk. bez., transito hochbunt und weiß 745—753 Gr. 150½—154 Mk. bez., transito bunt 734—742 Gr. 142—144 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ. grobkörnig 685 bis 732 Gr. 127—130 ½ Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. große 650—686 Gr. 129—145 Mk. bez., transito große 674 Gr. 110 Mk. bez., transito kleine 591—624 Gr. 86—91 Mk. bez.

Bohnen per Tonne von 1000 Kilogr. transito Pferde- 106 Mk. bez.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. transito Sommer- 195 Mk. bez.

Heddrich per Tonne von 1000 Kilogr. transito 108—110 Mk. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,70—4,02½ Mk. bez., Roggen- 3,70—3,80 Mk. bez.

Rohzucker per 50 Kilogr. inkl. Sack Rendement 88° Transitpreis franko Neufahrwasser 8,47½ Mk. bez. Tendenz: fest.

Königsberg, 11. November. (Spiritusbericht.) Pro 10 000 Liter pCt. Zufuhr 60 000 Liter, niedriger. Loko nicht kontingentirt 38,50 Mk. Br., 37,50 Mk. Gd., 37,50 Mk. bez., Oktober nicht kontingentirt 38,00 Mk. Br., —,— Mk. Gd., —,— Mk. bez.

18. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. November 1897, **vormittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

233 313 421 30 508 865 72 **1**046 272 [3000] 315 75 83 96 486 683 86 929 42 **2**030 141 293 407 686 964 **3**109 240 359 440 516 667 950 61 **4**018 426 546 814 20 962 **5**266 98 492 [500] 504 617 89 773 870 905 19 **6**190 435 77 767 **7**001 240 416 35 99 [500] 504 5 601 9 14 17 36 39 925 **8**015 40 50 69 [1500] 214 49 361 81 539 57 76 77 779 91 802 [500] 87 921 74 **9**253 73 652 [300] 925 92

10167 84 263 306 444 [300] 74 514 609 62 779 898 951 55 [500] **11**096 356 432 517 50 895 **12**120 77 224 323 446 871 **13**077 199 [3000] 208 50 86 318 432 530 664 752 **14**084 [3000] 296 624 792 [1500] 940 **15**278 311 446 49 714 88 65 **16**102 73 [500] 262 322 507 82 618 [1500] 772 840 962 65 **17**026 84 85 [300] 137 312 13 403 43 73 91 512 836 904 55 67 93 [3000] 96 **18**084 150 256 81 [1500] 740 57 73 87 967 **19**309 551 612 997

20380 414 36 537 674 763 853 57 [300] 908 41 **21**071 151 241 429 516 **22**083 140 228 456 556 623 58 752 85 **23**164 233 [500] 38 51 96 396 411 71 856 [300] 912 [1500] **24**096 238 53 [1500] 56 [1500] 70 34783 88 780 87 995 **25**299 329 44 52 60 480 90 530 63 97 620 **26**008 48 51 243 327 41 94 417 54 654 58 73 84 **27**079 228 56 73 301 598 651 742 50 861 **28**259 332 615 847 58 984 **29**071 254 412 39 553 696 938 57 62 8

30209 300 12 448 [3000] 703 21 33 977 **31**182 85 298 328 434 57 642 808 **32**179 264 410 82 98 787 822 **33**246 399 [3000] 564 [500] 76 875 930 **34**021 110 228 569 [1500] 92 607 54 69 734 52 88 **35**117 [300] 235 338 47 [1500] 69 506 608 63 726 805 **36**081 93 159 207 [3000] 28 445 510 54 602 12 78 [300] 739 62 67 806 55 66 85 **37**063 73 171 244 457 79 94 604 5 69 70 862 **38**114 425 530 [500] 83 629 42 53 708 28 910 **39**080 262 309 30 36 96 [30000] 405 [1500] 71 524 751 75

40215 336 43 400 501 57 750 **41**020 [300] 107 68 344 54 86 575 723 850 **42**014 [3000] 268 323 499 534 87 632 878 **43**016 252 358 427 757 803 914 40 65 **44**025 290 408 53 [3000] 626 86 709 99 **45**026 253 87 302 428 52 586 621 59 85 745 868 **46**282 314 54 494 741 970 **47**135 76 290 443 79 90 646 53 59 799 923 [500] **48**128 83 236 63 77 332 408 690 970 90 **49**123 235 361 64 458 613 29 38 63 981

50153 99 349 85 444 99 701 79 925 65 96 **51**026 207 [3000] 372 420 [500] 553 615 [3000] 33 [1500] 736 59 70 817 92 **52**125 79 236 421 500 2 630 86 92 875 **53**073 [1500] 104 24 281 304 [500] 23 407 546 698 804 28 **54**150 62 227 50 355 56 512 26 990 **55**008 44 84 91 307 88 476 529 [5000] 69 739 974 **56**097 392 512 [300] 829 58 930 **57**050 118 22 231 780 829 902 **58**155 81 206 26 314 [300] 17 22 705 59 **59**024 68 312 528 37 789 [300] 861 920 [300] 67

60010 157 215 616 735 67 989 **61**056 343 54 62 [500] 864 **62**007 35 112 270 455 819 88 93 **63**095 113 346 85 [300] 464 562 608 22 855 930 79 **64**006 202 87 315 63 78 [500] 92 443 586 894 905 46 [1500] 70 **65**031 357 64 469 635 [1500] 93 796 845 46 904 **66**023 40 254 567 83 90 617 74 719 948 **67**024 34 247 615 98 702 6 66 [300] 888 949 [1500] 65 **68**057 73 142 279 332 75 518 675 84 740 804 [500] 923 60 **69**046 126 216 72 351 92 719 37 60 821

70074 [500] 188 226 29 420 [300] 91 **71**007 24 229 850 417 26 51 589 684 819 **72**194 230 426 823 [500] **73**011 58 125 26 85 241 358 560 86 677 [1500] 766 807 889 **74**160 77 [500] 80 258 64 66 71 347 [3000] 454 548 95 856 93 911 [1500] **75**128 33 79 266 68 321 [5000] 32 75 801 912 28 48 **76**096 134 270 311 414 633 786 987 **77**054 107 200 25 [500] 321 590 [1500] 669 720 42 54 **78**151 511 697 758 81 96 824 902 **79**023 44 115 51 226 [1500] 330 36 39 589 620 750 802

80013 41 53 [500] 191 206 312 [5000] 79 429 869 74 **81**156 [3000] 377 421 602 [3000] 885 **82**090 100 318 24 548 691 726 910 12 26 29 **83**197 231 47 421 503 687 794 896 **84**565 647 757 857 63 **85**003 195 226 381 98 529 34 96 732 82 954 [500] **86**114 257 82 498 [500] 615 841 [300] 919 **87**024 122 296 362 443 69 564 [3000] 996 **88**011 228 776 **89**185 237 467 531 36 607 97 822 32 964 80

90018 172 239 513 16 473 85 698 705 61 801 [3000] 910 78 [300] **91**025 31 83 152 87 287 365 67 933 **92**020 125 359 499 528 79 618 816 936 **93**179 259 [3000] 524 [1500] 790 806 15 [3000] 60 [300] 66 936 97 **94**055 284 91 406 76 683 763 810 941 **95**113 282 329 [1500] 91 939 40 66 **96**167 251 563 609 720 47 91 [300] 866 89 **97**057 233 300 411 16 46 502 781 822 908 30 **98**253 367 420 [300] 73 517 39 749 847 60 **99**046 138 371 401 564 [1500] 65 741

100000 20 39 274 640 862 915 89 **101**056 179 296 389 475 79 599 641 44 776 827 912 73 74 **102**121 272 300 474 84 502 69 634 861 933 66 **103**119 [500] 38 49 60 65 595 687 **104**028 103 207 72 353 67 422 71 74 654 65 853 **105**095 181 300 96 426 512 41 88 648 893 926 [3000] **106**271 347 82 769 71 969 **107**086 141 464 [3000] 584 604 705 **108**083 140 245 74 395 543 659 [300] 719 846 [1500] 954 **109**110 261 96 316 425 [5000] 660 906

110283 511 672 95 **111**061 502 638 87 711 946 90 **112**054 58 124 28 233 337 465 575 [500] 719 [300] 80 998 **113**010 56 88 234 558 675 779 912 **114**243 [1500] 51 90 327 471 752 938 **115**069 570 842 **116**040 302 725 **117**367 434 698 801 24 909 42 **118**176 577 [500] 983 **119**005 145 [300] 452 501 698 [500] 843 79

120465 523 679 764 809 58 [300] 919 80 **121**136 254 385 518 [3000] 679 783 912 17 [500] **122**014 [1500] 122 73 230 [1500] 430 527 [3000] 29 [3000] 616 46 88 727 44 940 72 **123**322 92 411 70 [500] 992 **124**022 90 191 220 739 822 32 973 92 [500] **125**089 250 76 310 52 689 797 [300] 832 46 80 [1500] 96 950 **126**048 80 206 425 54 645 72 [300] 920 39 **127**137 217 [300] 98 392 741 75 926 37 82 93 **128**058 91 248 [300] 397 434 531 43 735 874 **129**030 691 873 993

130010 58 159 392 446 [300] 590 618 37 724 [500] 30 876 **131**060 79 82 243 45 64 446 67 781 **132**538 [300] **133**047 297 339 69 421 689 [300] 840 75 945 **134**073 107 49 66 298 405 510 19 [1500] 805 39 937 **135**163 234 41 52 362 85 425 [3000] 74 644 50 96 [300] 829 984 89 **136**106 414 [3000] 547 49 64 637 715 32 34 836 980 97 **137**128 75 469 538 54 [3000] 805 **138**006 236 47 326 499 501 758 817 989 **139**211 92 [10000] 380 92 416 528 60 620 87 822

140338 421 [500] 30 746 73 884 **141**207 [500] 11 362 [300] 92 [3000] 409 10 [1500] 86 555 650 717 24 819 95 **142**012 19 95 128 216 316 65 638 39 869 901 16 **143**027 246 319 510 51 75 621 50 734 83 919 22 [500] 90 [300] **144**263 322 420 534 48 928 30 77 **145**001 123 272 512 910 44 **146**641 79 411 83 500 77 [3000] 655 967 **147**193 289 353 91 456 [300] 516 89 768 85 813 [500] 66 953 **148**039 49 54 57 640 950 **149**163 75 248 394 [1500] 484 742 830 952

150068 299 364 584 636 79 [1500] 98 783 [3000] 958 [500] **151**059 82 157 91 267 425 527 68 809 [3000] 84 993 **152**250 93 348 58 421 29 38 597 [3000] 631 51 78 995 **153**186 221 89 [1500] 314 70 434 53 [500] 507 80 81 726 40 871 992 **154**479 [3000] 98 533 765 86 825 89 **155**010 35 150 57 385 509 652 848 928 **156**493 561 87 681 766 872 908 **157**026 84 89 400 515 673 **158**092 126 481 866 **159**083 500 60 653 59 [500] 739 814

160124 220 63 857 944 **161**151 426 553 647 848 **162**056 234 314 42 61 461 88 557 [1500] 64 89 639 58 711 [300] 52 864 **163**046 88 268 390 408 625 [1500] 35 71 804 [1500] **164**210 337 [3000] 461 582 628 34 97 862 969 **165**004 214 52 82 329 412 [3000] 96 568 791 **166**079 130 41 319 477 543 54 78 714 895 **167**007 [500] 20 91 178 283 322 464 502 607 705 **168**147 68 80 489 572 651 [3000] 61 80 832 981 **169**018 528 93 782

170086 395 [1500] 421 58 618 717 834 87 [300] 948 **171**057 122 279 312 [3000] 57 463 517 713 32 **172**011 [1500] 108 37 211 304 28 426 68 539 47 [300] 737 868 **173**057 230 334 62 73 414 997 **174**049 140 408 664 853 66 952 [3000] 79 **175**087 143 98 226 37 349 815 967 **176**271 306 15 [1500] 16 36 763 917 **177**193 201 52 97 575 780 945 **178**041 199 216 [3000] 414 41 573 673 90 778 837 78 [500] **179**072 173 91 349 82 606 [300] 738 812 922 54

180147 69 [1500] 271 350 78 400 21 53 60 538 628 98 [1500] 904 **181**098 248 704 93 853 914 51 **182**062 101 [3000] 249 71 467 683 966 **183**151 263 [1500] 449 517 769 880 999 **184**000 109 [300] 320 35 573 612 742 926 [300] 74 85 **185**118 32 317 552 603 21 [1500] 727 63 92 **186**140 217 56 372 438 655 811 44 49 95 978 97 **187**136 677 930 87 **188**009 212 332 431 49 59 670 861 78 **189**001 34 [1500] 106 [500] 295 310 [300]

190037 121 24 [1500] 219 55 83 [300] 411 15 68 98 656 58 938 64 **191**014 425 502 32 97 862 [500] 911 72 **192**106 94 433 537 77 638 721 67 885 960 **193**003 202 72 311 71 [500] 675 706 **194**239 333 458 [300] 520 41 605 8 54 [3000] 795 831 966 **195**042 86 299 387 576 79 839 902 [3000] 96 **196**172 91 257 443 [3000] 506 7 [1500] 647 51 **197**023 160 312 433 522 31 642 772 95 875 **198**051 67 215 348 830 921 [500] 51 77 **199**026 39 417 [1500] 41 712

200041 409 [3000] 49 591 773 88 98 880 922 59 **201**163 208 320 53 492 522 [3000] 72 667 86 735 810 **202**141 321 67 425 606 73 773 875 917 [1500] 79 **203**062 134 598 [500] 99 675 902 **204**160 244 67 439 93 747 85 94 863 89 963 **205**080 104 428 668 919 51 **206**294 354 430 574 [3000] 931 **207**153 265 376 447 65 556 60 733 **208**130 204 612 81 744 896 942 97 **209**037 87 165 209 399 435 [300] 563 815 27 943

210190 309 434 35 85 521 41 70 637 868 902 97 **211**028 81 231 324 50 72 [300] 509 54 80 93 712 72 873 992 **212**276 79 334 496 734 872 959 **213**549 63 88 644 762 67 869 985 **214**355 [300] 660 87 899 976 **215**231 371 82 464 546 90 688 813 38 92 **216**024 171 96 294 503 53 950 **217**048 205 82 421 530 [1500] 825 87 956 **218**466 504 [300] 11 762 849 **219**019 43 [5000] 131 53 280 378 635 774 843 67 943

220024 [3000] 108 [500] 217 404 746 900 **221**024 177 228 357 480 682 722 843 **222**074 153 369 [3000] 521 653 75 773 827 **223**017 347 58 99 [300] 424 [3000] 63 771 **224**082 103 5 45 217 43 357 413 87 899 943 **225**181 [500] 225 319 526 74 619

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 5 zu 15000 Mk., 6 zu 10000 Mk., 7 zu 5000 Mk., 142 zu 3000 Mk., 168 zu 1500 Mk., 183 zu 500 Mk.

18. Ziehung d. 4. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 11. November 1897, **nachmittags.**
Nur die Gewinne über **210** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

362 554 708 70 912 **1**022 164 92 312 26 31 74 743 915 **2**015 533 981 **3**046 242 401 597 [15000] 611 880 971 **4**039 242 89 98 469 556 607 [1500] 34 864 76 904 **5**117 256 97 505 [1500] 20 702 **6**050 180 99 214 61 78 325 [1500] 38 45 503 85 663 772 94 865 **7**004 18 38 83 [3000] 144 279 424 42 [300] 521 55 [1500] 66 68 605 929 77 **8**084 198 558 665 723 89 868 901 51 72 94 **9**028 110 [300] 423 88

10045 108 218 482 506 624 975 **11**103 11 33 203 [1500] 36 [300] 89 384 96 418 665 66 766 808 76 933 **12**292 97 459 502 963 **13**155 80 258 88 99 324 67 475 [500] 524 651 69 723 86 899 980 **14**209 29 371 620 836 [3000] 45 46 76 **15**020 46 200 88 409 [1500] 556 82 923 [3000] **16**016 402 8 70 889 **17**063 342 45 [3000] 439 561 99 771 847 53 **18**259 457 [500] 626 41 [1500] 77 754 75 89 **19**127 210 42 93 343 92 407 17 802 931 40 48

20011 39 74 300 [500] 576 [300] 77 **21**009 139 52 64 90 355 492 [3000] 760 65 924 **22**029 174 99 262 78 529 80 696 711 826 79 82 902 **23**194 220 353 71 456 658 703 76 92 861 **24**016 240 471 644 [3000] 78 92 745 857 **25**109 442 89 819 **26**050 305 6 19 26 [1500] 585 630 44 86 709 [15000] 44 939 **27**028 48 584 712 814 906 **28**012 33 174 319 23 37 650 845 [300] 54 79 965 **29**142 341 93 444 64 867 88

30224 76 350 56 94 [300] 600 22 811 **31**072 162 93 [1500] 371 493 **32**101 [500] 67 534 729 **33**037 57 389 540 630 969 75 **34**034 389 620 83 94 835 63 967 76 **35**225 442 88 550 809 59 **36**002 27 139 83 441 562 67 68 72 758 70 71 825 71 93 **37**029 276 322 435 50 632 34 85 908 **38**200 318 74 91 588 612 727 94 **39**098 214 318 739 987

40062 104 50 63 [500] 381 414 546 807 10 904 78 **41**072 281 429 44 90 91 775 913 51 **42**138 257 454 57 95 [300] 928 35 51 58 63 [500] **43**080 94 97 124 53 385 590 96 691 706 829 45 68 924 74 **44**179 94 200 45 [3000] 371 498 [3000] 596 606 931 43 **45**083 193 239 363 [1500] 97 546 601 41 87 733 811 69 912 **46**060 264 311 827 **47**008 51 95 217 26 419 585 842 [300] **48**113 241 329 30 668 748 879 [300] 917 **49**423 69 985

50094 114 98 371 401 570 653 56 708 814 37 946 61 86 [3000] **51**189 302 908 39 839 87 971 76 79 **52**000 30 130 283 407 22 519 56 [300] 87 [15000] 722 37 65 81 860 [300] **53**008 196 242 76 87 434 67 623 760 [500] 821 **54**021 101 282 317 555 **55**424 85 553 663 **56**489 500 10 65 [10000] **57**070 292 455 570 666 740 53 831 66 916 64 **58**025 29 103 459 64 [3000] 70 [500] 571 [3000] 661 67 **59**504 628 55 74 819 52

60006 252 334 82 408 [500] 76 537 631 [500] 823 24 933 58 [300] **61**088 396 432 [3000] 57 705 40 860 [300] **62**040 216 344 407 59 635 71 781 [1500] 822 83 981 [3000] **63**106 41 87 375 457 727 [500] 843 **64**073 86 117 79 310 500 1 26 772 934 **65**138 70 [500] 286 481 537 [300] 75 79 632 769 818 969 **66**122 29 94 267 475 [300] 548 657 816 921 **67**056 315 [300] 87 469 574 [3000] 723 49 **68**062 537 642 [500] 92 825 86 **69**054 157 87 216 303 84 541 689 838 970

70176 366 82 536 79 640 847 55 965 **71**070 209 338 588 616 42 895 911 [1500] 62 64 **72**135 61 357 658 771 **73**001 9 349 464 97 533 69 94 621 896 **74**071 [3000] 87 136 319 78 89 561 628 90 842 **75**355 57 [3000] 492 518 724 41 978 **76**005 28 337 67 400 41 522 66 88 777 929 **77**322 509 49 806 967 **78**175 77 314 20 72 467 520 613 41 44 742 [3000] 818 920 **79**146 203 413 830

80037 183 97 423 70 92 [1500] 523 44 73 640 762 925 **81**183 569 872 905 57 88 **82**121 262 327 554 [300] **83**066 119 35 283 338 557 600 19 26 775 952 93 **84**145 226 87 395 466 519 29 648 867 953 **85**056 87 319 67 448 519 658 798 881 **86**024 [1500] 76 112 18 211 14 393 401 509 23 691 758 858 **87**037 102 323 40 486 570 739 883 [300] 987 **88**143 269 376 414 519 79 656 754 837 **89**023 277 [3000] 83 436 670 710 55 851

90011 200 7 302 450 861 [500] 85 **91**012 47 205 375 725 56 822 989 [500] **92**103 64 244 70 73 381 96 [1500] 99 697 707 969 [5000] 96 **93**017 61 84 453 99 528 41 617 84 963 [300] **94**119 209 319 418 45 791 851 **95**232 467 [300] 666 722 41 76 827 952 65 **96**018 60 337 595 646 69 74 83 836 90 **97**106 96 830 933 [500] **98**226 [300] 39 [500] 97 323 32 406 577 603 727 807 97 934 **99**191 616 804 42 941 74

100052 194 [300] 328 413 70 83 615 711 52 947 **101**379 434 [300] 63 535 734 **102**088 160 307 408 580 636 43 865 995 **103**216 39 68 79 97 547 78 618 **104**001 101 [1500] 43 49 355 441 83 917 [300] **105**029 62 173 242 333 415 573 654 764 811 **106**021 227 386 437 872 900 **107**071 182 278 404 543 620 47 65 83 714 53 63 867 **108**122 23 79 280 [300] 509 853 [3000] **109**049 122 274 326 27 50 406 [500] 617 762 836 933

110101 63 83 298 537 616 54 705 854 983 **111**042 65 70 120 430 535 52 [500] 607 89 835 43 915 **112**020 102 404 822 **113**250 55 354 415 79 647 **114**020 142 46 7 79 823 80 **115**210 23 27 351 80 460 89 93 587 [300] 651 932 54 **116**299 470 554 726 862 **117**037 172 318 37 55 410 32 92 602 787 977 **118**187 820 **119**097 116 [300] 204 94 455 651 937

120055 63 150 [3000] 202 393 496 519 22 72 652 900 **121**204 520 56 791 977 **122**200 384 419 77 [300] 525 55 611 764 871 78 913 **123**186 351 70 84 601 21 740 901 4 [1500] 51 **124**010 111 252 355 436 [1500] 96 [300] 656 868 72 949 [3000] **125**013 34 [1500] 283 311 58 473 82 571 616 21 84 889 977 **126**267 330 33 443 518 94 [1500] 991 **127**000 195 [3000] 231 334 [300] 527 684 809 16 963 **128**038 340 476 715 933 **129**175 91 [300] 515 84 608 821

130183 220 300 6 26 67 664 82 [3000] 963 **131**207 12 486 666 845 903 43 88 **132**069 72 268 558 697 847 78 **133**092 211 33 52 415 32 46 74 565 733 78 827 943 **134**023 210 303 70 91 425 764 66 96 909 62 85 **135**061 481 507 690 743 72 87 **136**044 206 47 333 458 601 701 854 934 **137**010 61 124 43 224 378 427 42 **138**034 60 198 215 [500] 515 621 36 972 **139**040 119 34 [300] 84 254 55 [300] 304 55 87 [300] 98 435 532 51 669 [500] 706 19 74 907 47

140024 60 249 71 97 539 60 99 858 921 58 **141**125 279 [500000] 971 **142**061 76 101 260 65 436 736 872 937 **143**068 92 100 [300] 61 [3000] 225 522 33 77 807 901 12 [3000] 26 **144**008 103 41 392 677 **145**089 109 79 420 40 73 664 701 **146**089 185 276 378 80 517 648 885 **147**077 186 401 520 35 731 **148**045 [1500] 106 337 70 508 82 [1500] 677 767 840 956 **149**244 372 76 437 86 560 73 759 68 858 68

150040 178 220 45 86 [3000] 322 572 825 42 971 98 **151**015 46 57 125 300 490 97 769 838 926 28 53 **152**038 45 112 70 [500] 220 79 359 587 [3000] 654 771 823 927 80 **153**001 27 44 146 92 98 254 425 54 63 519 84 828 **154**248 389 96 460 518 48 [3000] 684 789 **155**030 120 315 41 407 48 93 521 681 **156**173 90 299 401 19 37 58 85 501 659 857 977 **157**012 135 677 [300] **158**004 40 318 423 566 712 28 96 871 984 **159**011 377 84 423 769 71 932 [3000] 33

160114 437 649 706 870 **161**221 445 82 678 757 82 954 **162**256 394 419 42 76 515 46 624 701 [500] 14 831 **163**104 28 60 [3000] 248 373 430 87 609 709 957 95 **164**243 409 606 80 819 70 961 **165**103 52 336 608 35 944 **166**051 390 804 918 [1500] 45 **167**084 [500] 169 285 383 471 784 [1500] 816 54 953 92 **168**183 428 805 **169**163 [3000] 206 48 480 96 547 615 726 851 66

170286 304 73 491 [1500] 614 42 753 842 **171**276 389 92 445 835 988 **172**060 120 220 352 [1500] 54 [300] 453 604 [500] 769 954 **173**061 183 89 562 614 743 911 **174**054 358 78 91 **175**341 680 746 978 96 **176**170 76 230 37 79 427 48 622 54 852 83 **177**007 32 148 65 517 [10000] 717 28 [1500] **178**032 155 84 279 99 317 423 [500] 24 66 500 68 678 879 **179**046 47 523 668 951

180172 88 309 59 67 439 512 678 954 94 **181**075 274 77 396 406 618 41 780 91 **182**059 223 48 63 418 19 566 664 800 57 65 **183**242 82 424 66 711 800 22 **184**065 [500] 81 100 232 43 74 393 [3000] 557 624 752 882 **185**164 82 239 46 440 87 610 [1500] 758 842 67 942 58 **186**026 281 88 338 439 503 673 735 84 840 **187**064 419 61 [500] 541 44 670 754 91 837 80 **188**024 241 316 73 412 527 891 916 **189**061 282 323 440 530 602 707 42 44 848 60 954

190157 [1500] 323 486 549 92 [500] 637 39 799 811 [1500] **191**046 127 69 357 452 [500] 861 **192**033 [1500] 181 253 485 559 772 80 830 54 980 **193**174 310 63 408 78 550 632 726 845 918 [3000] 64 **194**194 588 632 799 [1500] 946 **195**015 136 73 306 [500] 520 41 61 603 755 68 927 **196**024 56 110 64 364 588 747 98 [300] 918 **197**065 75 81 123 384 492 523 47 616 739 68 809 19 906 24 34 **198**023 56 171 216 76 [500] 354 58 538 661 802 [3000] 14 902 90 **199**082 160 99 244 60 392 405 7 580 87 602 [1500] 700 8 21 937

200223 348 596 906 756 75 96 826 [3000] 932 **201**108 73 213 361 669 875 [3000] **202**180 263 371 504 22 [500] 35 [3000] 614 812 96 968 **203**007 156 302 48 606 11 24 775 97 888 [300] 909 **204**002 519 636 780 **205**011 19 351 401 22 556 [300] 734 918 40 67 **206**073 261 419 65 81 665 95 880 94 952 **207**148 [500] 93 433 774 873 974 **208**213 309 97 [300] 509 [500] 35 64 654 856 97 **209**198 284 306 923 68 81 [300]

210051 167 229 48 71 371 855 971 **211**057 58 69 161 219 393 94 419 500 612 99 900 38 56 **212**050 62 71 103 8 38 295 360 583 662 765 73 842 68 [3000] 923 **213**474 523 679 **214**012 [300] 235 350 58 441 532 44 63 [500] 78 653 90 732 **215**215 47 [300] 319 51 547 647 [3000] 66 794 822 53 **216**045 314 402 592 785 830 76 989 **217**031 106 55 348 434 51 510 69 629 707 958 **218**167 252 369 79 491 532 623 84 93 892 902 18 37 54 **219**049 84 86 93 100 28 35 554 57 630 968 89

220050 322 83 [300] 561 81 691 785 [3000] 863 96 937 **221**078 106 33 234 45 58 417 67 533 81 93 95 600 768 70 881 **222**031 174 663 756 71 [300] **223**064 102 46 202 403 95 656 881 **224**150 228 77 [500] 317 461 527 30 635 50 819 75 913 **225**041 95 160 396 424 [3000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 50000 Mk., 2 zu 15000 Mk., 4 zu 10000 Mk., 6 zu 5000 Mk., 102 zu 3000 Mk. 135 zu 1500 Mk., 146 zu 500 Mk.

Hedwig Strellnauer, Wäsche-Ausstattungs-Magazin.

Eröffnung meines Geschäfts

Montag den 15. d. M. nachm. 5 Uhr Breitestrasse Nr. 30.

Erdbeer-, Ananas-, Gewürz-, Vanille- und Citronen-Geschmack. In Chokoladen-, Himbeer-,
Unerreicht an Güte sind die **MATHEUS'schen Pudding-Pulver**
Carton (8 Port.) 20 ₰. Beutel (4 Port.) 10 ₰.
besonders zu empfehlen sind **PRINZ PÜCKLER-PUDDING**
Packet (12 Port.) 30 ₰.
man verlange Prospecte.
S. Matheus, Berlin, Kaiser Wilhelmstr. 18.

Die Verlegung meines Putz- und Modewaaren-Geschäfts
nach der **Baderstraße**, Ecke Breitestr., in das Haus der Rathsapotheke zeige hiermit ergebenst an.
Minna Mack Nachflg.,
Inh.: **Lina Heimke.**

Berliner Weißbier,
sowie
Weizenbier
empfiehlt
Gustav Winter, Schuhmacherstr. 16.

Zum Klavierstimmen
erbietet sich und bittet um gefällige Aufträge
Otto Steinwender,
Schillerstraße 12, 3 Tr.

Lose

zur **Metzer Dombau-Geldlotterie,** Hauptgewinn 50000 Mk., Ziehung vom 13.—16. November d. Js., à 3,50 Mk.,
zur Haupt- und Schlußziehung der **Weimar-Lotterie** vom 2.—8. Dezember cr., Hauptgewinn i. W. von 50000 Mk., à 1,10 Mk.,
zur **Rothen Kreuz-Lotterie,** Zieh. vom 6. bis 11. Dezember, Hauptgewinn 100000 Mk., à 3,50 Mk.
sind zu haben in der
Expedition der „Thorner Presse".

Siphon-Bier-Versandt
von
Plötz & Meyer,
Fernsprech-Anschluß Nr. 101. Fernsprech-Anschluß Nr. 101.

Thorn, Strobandstrasse,
(früher Schultz'sche Bautischlerei — Ecke Elisabethstraße)



versendet **Bier-Glas-Siphon-Krüge** unter Kohlensäuredruck, welche die denkbar größte Sauberkeit gewähren.

Einzige Möglichkeit, im Haushalt zu jeder Zeit Bier frisch wie vom Faß zu haben, auch Vermeidung aller Unbequemlichkeiten durch Fässer bei Festlichkeiten.

Die eleganten Krüge zieren bei leichter Handlichkeit jede Tafel, werden plombirt geliefert und enthalten 5 Liter.

Es kostet ein Siphon frei Haus ohne Pfand für Thorn nebst Vorstädten, Mocker und Podgorz mit

Kulmer Höcherlbräu,	hell und dunkel Lagerbier	Mk.	1,50
„ „	Böhmisch Märzenbier	„	2,00
„ „	Münchener à la Spaten	„	2,00
„ „	Exportbier à la Kulmbacher	„	2,00
Königsberger (Schönbusch)	dunkel Lagerbier	„	2,00
„ „	Märzenbier	„	2,00
Müchener Augustinerbräu		„	2,50
„ **Bürgerbräu**		„	2,50
Kulmbacher Exportbier		„	2,50
Pilsener,	aus dem Bürgerlichen Bräuhaus Pilsen	„	3,00

NB. Bisherige vereinzelt vorgekommene kleine Mängel in der **Funktionirung** der Siphons sind durch einen sachkundigen Monteur abgestellt und ist dieselbe jetzt **durchweg eine tadellose.**

Ein kleiner Hund,
Mops oder Wachtel, zu kaufen gesucht. Off. unter **Z. Z.** an die Exp. d. Ztg.

2 mittl. Wohnungen zu vermiethen Araberstraße 9. Zu erfragen bei **V. Hinz**, Schillerstraße 6, II.

Ein möblirtes Zimmer
nebst Kabinet, nach vorn gelegen, von sofort zu verm. Seglerstraße 7, 2 Tr.

Laden
zu vermiethen. Friedrichstraße 6. Wilhelmsstadt.

Wohnung, 1 Zimmer, Kabinet und Küche vom 1. April 1898 zu **miethen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe unter **W.** an die Exped. d. Zeitung erbeten.

2 möbl. Zim., K. u. B. z. v. Bachestr. 3.

Ein schön
möblirtes Zimmer
zu vermiethen. **Bäckerstr. 15, II.**

Möblirtes Zimmer
zu verm. Mellienstraße Nr. 72, pt.

1 kl. möbl. Zimmer
mit guter Pension sofort billig zu haben Tuchmacherstraße 4, I.

M. Zimm. m. Burschengel. z. v. Bankstr. 4.

Möbl. Part.-Vorderzimmer zu verm. Schuhmacherstraße 1, part., links (Ecke Bachestraße).

Eine gut möbl. Balkonwoh. m. a. o. Burschengel. sof. z. verm. Junkerstr. 6, I.

Möbl. Wohnung event. m. Burschengel. billig zu verm. Neust. Markt 20, I.

Altstädt. Markt 16
eine herrschaftliche Wohnung
von 8 Zimmern und Zubehör sowie Pferdestall von sofort zu vermiethen.
W. Busse.

1 freundliche Mittelwohnung,
gesund und trocken, ist noch preiswerth zu vermiethen Mauerstraße 36. Näheres durch den Verwalter **Oswald Horst**, Neustadt, Hohestraße Nr. 1.

Mieths-Kontrakts-Formulare,
sowie
Mieths-Quittungsbücher
mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.
C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,
Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

1 herrschaftliche Wohnung,
1. Etage (von sofort) Preis 770 Mk., bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Entree (mit Eingang zu 2 Zimmern, daher auch mit zum Bureau sehr geeignet) und allem Zubehör, ist zu verm. **W. Zielke**, Coppernikusstr. 22.

Neubau Gerstenstraße.
1. Etage, 2 Wohnungen zu 3 und 4 Zimmer m. Balkon, Gaseinrichtung, Badezim. u. all. Zubehör;
4. Etage, kl. Wohnung f. 180 Mk. zu vermiethen. **August Glogau,** Wilhelmsplatz.

In meinem Hause, Baderstraße 24, ist vom 1. April 1898 ab die
III. Etage
zu vermiethen. **S. Simonsohn.**

Die von Herrn Sternberg bewohnte **Wohnung,** 1. Etage, **Tuchmacherstr. 2,** ist vom 1. April 1898 zu vermiethen. Zu erfragen daselbst.

1 renov. Wohnung von sofort zu vermiethen. Schillerstraße 5.

Pferdestall zu verm. Gerstenstraße 13.

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.